

Datum als dem des Klägers werden von der Substantion nicht berührt. Das die Errektion behrdennde und alle frideren Rechte werden gelocht. 114. — An dem zur Ausschüttung gelangenden Erlöse partizipiren die zur Löschung kommenden Gläubiger nach ihrer Priorität, wobei auch der einetragene Eigenthümer, insofern er sein Recht aus offen gehaltenen Stellen, aus Eintragungen auf seinen Namen, oder aus Immobilienurkunden herleitet, zu berücksichtigen ist. 116. — Die vorstehenden Bestimmungen sollen durch eine vom Bundeskanzler: Amt zu erlassende Instruktion ergänzt und durch Partikular: Novellen (Einführungsgesetze) nach den hervortretenden Eigenthümlichkeiten der einzelnen Territorien abgeändert werden. §. 11. Notize.

Berlin, d. 8. April. Gestern Abend trat der Ausschuss des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes für Rechnungswesen zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Subvention des germanischen Museums, die Anleihe zur Fahrbarmachung der Sulina-Mündung, sowie die Bundes-Einnahmen und Ausgaben für die Monate Januar und Februar d. J. berathen wurden.

Die „Prov.-Corr.“ giebt die von dem Grafen Bismarck bei der Verhandlung im Reichstage über den Kascher Antrag, die Redefreiheit in den Einzellandtagen betreffend, abgegebene Erklärung wieder, und knüpft alsdann an den Beschluß des Reichstages in dieser Angelegenheit folgende Bemerkung: „Nach der Erklärung des Bundeskanzlers ist kaum anzunehmen, daß der Bundesrath dem Beschlusse auch seinerseits zustimmen und damit eine Einmischung in die Regelung der Redefreiheit in den einzelnen Staaten eintreten lassen werde. Dagegen ist aus den Worten des Grafen Bismarck die Gewißheit zu entnehmen, daß die Frage der Redefreiheit für Preußen eine thatsächliche Erledigung finden und aus dem Bereiche der politischen Streitfragen verschwinden werde.“

Den verschiedenen Ministerien liegt jetzt ein Entwurf für eine Umgestaltung der Bestimmungen über das Versicherungswesen zur Aeußerung vor. Nachdem die Ministerien ihre Ansichten darüber ausgesprochen haben werden, soll der Entwurf seine endgültige Fassung erhalten, um dem Landtage zur Beschlußfassung vorgelegt zu werden. Es werden durch denselben die allgemeinen Grundsätze aufgestellt, nach welchen die Actien-Gesellschaften zu verfahren haben, welche sich für Versicherungszwecke bilden. Diese Gesellschaften würden danach künftig nicht mehr, wie bis jetzt, um Concessionen nachsuchen haben, sondern sich innerhalb der ihnen bezeichnenden gesetzlichen Schranken ohne Weiteres constituiren können und nur anzunehmen gehalten sein, daß sie ihr Geschäft beginnen wollen. Dagegen würde durch staatliche Ueberwachung dafür Sorge getragen werden, daß sie den ihnen vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen genügen.

Ueber den Gesekentwurf, betreffend die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Befugniß zur Geschließung (Reserent Dr. Braun-Wiesbaden), liegt der Bericht der betreffenden Commission des Reichstages bereits gedruckt vor. Die in der General-Debatte zu Gunsten des Gesekentwurfs hervorgehobenen Motive constatiren die Gemein-schädlichkeit der polizeilichen Ehebeschränkungen in moralischer und ökonomischer Beziehung (Vermehrung der Concubinate, Austreibung der Arbeitskräfte u. s. w.); die Aufhebung dieser Beschränkungen wurde für so dringlich erachtet, daß damit nicht bis zum Erlaß eines allgemeinen Heimathsgesetzes für den Norddeutschen Bund gewartet werden dürfe; ihr Fortbestand würde vielmehr das Freizügigkeitsgesetz vom 1. Nov. 1867 in seinen wesentlichen Wirkungen lahm legen. Bei der Special-Discussion gab nur §. 1 zu einer materiellen Erörterung Anlaß.

Die „Prov.-Corr.“ meldet: „Der Kronprinz wird sich am 14. d. Mts. zu einem kurzen Besuche an den Hof des Herzogs von Koburg begeben und sodann vermuthlich am 17. d. Mts. eine Reise nach Italien antreten, um der Einladung des Königs von Italien folgend, in Florenz der Vermählungsfeier des Kronprinzen von Italien bei-zuwohnen.“

Nach einer Kabinettsordre vom 26. März findet die diesjährige Entlassung der Reservisten bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen Theil nehmen, am ersten, spätestens zweiten Tage nach Beendigung der Übungen, beziehungsweise nach dem Wiedereintreten in der Garnison, bei allen übrigen Truppentheilen am 31. August d. J. statt. Die Train-Reservisten sind gegen den 1. November dieses, beziehungsweise den 1. Mai nächsten Jahres zu entlassen. Die bei einigen Infanterie-Regimentern über den Etat eingestellten Mannschaften aus dem Bezirk des 9. Armeekorps sind am allgemeinen Entlassungs-Termin zur Reserve zu entlassen. Zu den oben angegebenen Terminen sind bei der Infanterie, den Jägern, der Artillerie, den Pionieren und den Train-Classemen soviel Mannschaften zur Disposition zu beurlauben, daß Rekruten in bestimmter Zahl eingezustellt werden können. Die Beurlaubung von Defonomie-Ganbwertern zur Disposition der Truppentheile erfolgt jedoch erst zum ersten Oktober d. J.

Einjährig Freiwillige, welche bei ihrer Meldung zum Militärdienste abgewiesen werden, weil sie mit unheilbaren Fehlern behaftet sind, in deren Folge sie selbst bei geringen Anforderungen zum Militärdienste im Frieden ungeeignet werden, konnten bisher erst nach vollendetem 23. Lebensjahre der Ersatzreserve überwiesen werden. Laut der neuen Ersatz-Instruktion für den Norddeutschen Bund sollen sie gleich den ganz Unbrauchbaren, auf Grund der vorzunehmenden Superrevision, eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältniß ohne Rücksicht auf ihr Lebensalter erhalten können, sobald sie wegen ihrer Fehler von einem Truppentheile abgewiesen sind.

Von einem Nonniten in Westpreußen erhält die „Vollstz.“ folgende Aufschrift:

„Die Lehre von der Wehrlosigkeit ist der Glaubensgrundlaß, auf dem das Nonniten:um beruht, ohne das es eigentlich keine Nonniten giebt. Sollten daher die Nonniten wirklich zum Militärdienste herangezogen werden, sei es in welcher Form, so gebe ich Ihnen die Versicherung, daß viele Nonniten lieber

ihre Vaterland und einen Theil ihres Vermögens opfern werden, als daß sie ihren Glauben verläugnen. Es hat ja schon die seit 1848 drohende Gefahr viele Familien nach Ausland getrieben, so auch im Jahre 1861 und später; ja es haben sich diesen einige sogar ihre Grundstücke nicht an Nonniten verkauft, weil sie sich überzeugt waren, daß die Aufhebung anderer Rechte nicht mehr lange ausbleiben würde und es schielit, ihre Wehrlosigkeit erfüllt sich.“

Die Eröffnung des Gewerbmuseums fand Dienstag den 7. April, Abends 7 Uhr, statt. Nachdem der Kronprinz eingetreten war, ergriff der Vorsitzende des Vorstandes, Herzog von Ratibor, das Wort und wies auf die Gründe hin, welche die Bestrebungen des Gewerbmuseums hervorgerufen, sowie auf den Gang, welchen diese Bestrebungen bis jetzt genommen. Er betonte, in welchem Grade sich auch bei uns immer entschiedener die Nothwendigkeit herausgestellt, das künstlerische Element in der deutschen Industrie zu fördern, um derselben auf dem Weltmarkt die Stelle zu sichern, die ihr gebührt und wie es auch hier an der Zeit sei, durch Vorbilder und Unterricht zu wirken, ähnlich wie es in England durch Gründung des South Kensington Museums geschehen ist. Der Kronprinz, geführt von Mitgliedern des Vorstandes, durchmusterte mit großem Interesse die gut geordneten und trefflich beleuchteten beiden Säle, deren Einrichtung bis jetzt beendet ist, wohnte dem Unterricht bei und unterhielt sich mit den Anwesenden, auch mit den Schülern, in freundlicher Weise. Sichtlich allgemein war die Befriedigung über die Art und Weise, mit welcher dieses Institut, das hoffentlich für die deutsche Industrie epochemachend wird, seine Wirksamkeit beginnt.

Professor Robert Schlaginweit ist gestern von seiner Reise in Rußland in Bromberg eingetroffen und wird morgen über Berlin seine Heimreise nach Gießen fortsetzen.

Die Handelskammer in Köln hat zwar den Austritt der ostpreussischen Corporationen aus dem Deutschen Handelstage nicht gut gesehen, sich aber gleichzeitig mißbilligend über das Verfahren des Präsidiums des bleibenden Ausschusses ausgesprochen, weil sie es „als selbstverständlich betrachtet“, daß das Präsidium die Beschlüsse des Ausschusses „unweigerlich und ganz im Sinne der Beschließenden zu vollziehen hat.“ „Treten — heißt es weiter — der Ausführung unerwartete Hindernisse entgegen, so giebt es Mittel und Wege genug, um eine zuvorige Verständigung der Mitglieder des Ausschusses, beziehungsweise des Handelstages über die Sifirung oder über die Wänderung eines gefassten Beschlusses herbeizuführen.“

In Betreff der höheren Verwaltung für Schleswig-Holstein ist, wie die „Prov.-Corr.“ berichtet, jetzt definitiv seitens des Staats-Ministeriums die unverweilte Errichtung einer Regierung für beide Herzogthümer mit dem Sitze in Schleswig in Aussicht genommen. Der Sitz des Ober-Präsidiums dagegen soll in Kiel verbleiben.

Ueber die Verhandlungen mit Dänemark über Nordschleswig bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Mittheilung: „Hinsichtlich aller Angaben und Muthmaßungen dürfte dreierlei festzuhalten sein. Einmal, daß jene Verhandlungen durchaus nicht amtlicher, sondern vertraulicher Natur sind, daß also nicht von Forderungen und Gegenforderungen, sondern nur von Meinungsäußerungen der zu diesen Verhandlungen Bevollmächtigten die Rede sein kann. Ferner, daß die preussische Regierung Dänemark das Recht zu Forderungen überhaupt nicht zugestanden, sondern sich lediglich in dem mit Dänemark geschlossenen Frieden zur Abtretung eines Stückes von Schleswig unter gewissen Bedingungen bereit erklärt hat. Endlich dürfte wiederholt darauf hinzuweisen sein, daß Preußen die Angelegenheit bei jeder Gelegenheit für eine deutsche erklärt, in der es mit keiner dritten Macht zu verhandeln habe.“ — Hiernach hätten auch die ausgetauschten Bemerkungen über die künftige „Grenzlinie“ nur etwa die Bedeutung haben können, sich gegenseitig zu orientiren.

Wir erwähnten vor einigen Tagen eines Protestes des Herzogs Karl von Braunschweig, in welchem u. A. auch über die Vertheilung seines Vermögens Beschwerde geführt wurde. Wie die „Hann. Corr.“ vernimmt, liegt dieser Beschwerde thatsächlich Folgendes zu Grunde:

„Als Herzog Karl 1830 stürzte, besaß er in der Stadt Braunschweig Grundbesitz und Capitalien. Diese wurden seitdem gemässenmaßen sequestriert, die Aktien der Capitalisten und die Forderungen des Grundbesitzes wurden jedoch zinslos belassen, ein Theil der Immobilien ward im Laufe der Jahre zu Baumweiden für das Hoftheater v. veräußert, die dafür berechneten Kaufgelder wurden ebenfalls zum Capital geschlagen und zinsbringend angelegt. Dem Herzog Karl ist, wir wissen nicht, auf welchen Rechtstitel hin, nicht nur die Herausgabe des Capitals, sondern auch der Bezug der Zinsen von 1830 bis jetzt verweigert, so daß sich gegenwärtig das gesammte Capital durch die Anhäufung der Zinsen auf fast eine Million beläuft. Mit Verwaltung dieser Masse waren vom Herzog Wilhelm von Braunschweig und König Georg ein braunschweigischer Beamter, Baumgarten, und der Geh. Legationsrath Neubourg betraut, die beiden Fürsten alljährlich einen Rechenschafts-Bericht zu erstatten hatten. Bis 1867 wurden die Rechnungen im hiesigen Ober-Hofmarschall-Amt geprüft.“

Wenn diese Angaben begründet sind, so bilden sie eine seltsame Illustration zu den Beschwerden des Hiesinger Hofes zu Preußen, welches bekanntlich den König Georg wegen seines Privatvermögens auf das Reichliche entschädigt hat.

Vom König Georg hört man, daß er um 1,700,000 Gulden die croatische Herrschaft Topolevec angekauft habe.

Das Erkenntniß des Ober-Tribunals in Betreff der von einer Seite her angeforderten Auflösung der Magdeburger Privatbank ist zur Zeit zwar nicht ergangen, doch scheint man in den betheiligten Kreisen so wenig mehr daran zu zweifeln, daß es im Sinne der auf die Auflösung hindrängenden Partei erfolgen werde, daß nach den der „Berl. Börs.-Ztg.“ aus Magdeburg zugehenden Nachrichten man in den Bankkreisen selber die Auflösung bereits vorzubereiten anfängt.

Die Direction der Preussischen National-Versicherungsgesellschaft zu Stettin hat mit Rücksicht auf die vielen Brände, die durch die in neuerer Zeit mehr und mehr in Anwendung gekommene Petroleum-

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Sohn** hier ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier selbst zum definitiven Massenverwalter bestellt worden.

Halle a/S., den 4. April 1868.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in dem Hallischen Courier vom Herrn Rechts-Anwalt **Schmidt** hier selbst jüngst erlassene Bekanntmachung vom 15. März über den am 17. April, Nachmittags 2 Uhr angesetztem Termin zum Verkauf des hiesigen Schützenhauses theilen den hierauf reflectirenden Kauflustigen wir hierdurch ergebenst mit, daß von den vereideten Taxatoren die Gebäude dieses Grundstückes, einschließlich des dahinter liegenden 1 Morgen 32 □ Ruthen großen Gartens auf

12,808 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden sind.

Aischersleben, d. 6. April 1868.
Folgende Mitglieder des Schützen-Vorstandes:

W. Brand, Hartmann, Bauer, C. Ramdohr, Cordel, Finke, Chr. Hörning, Weidehase, Trautwein.

Guts-Verkauf.

Das in der Altmark, im Osterburger Kreise des Regierungs-Bezirks Magdeburg in Giesenslage unter Nr. 9 belegene, an den Herrn **Nabe** verpachtete Ackergut soll im Auftrage der Eigentümer am 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau verkauft werden.

Das Ackergut, welches ein Areal von 300 Morgen umfaßt, liegt in dem fruchtbaren Theile der sogenannten See- und Osterburger, bei denen die Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn vorbeiführt und 1/2 Meile von der Stadt Werben an der Elbe entfernt. Der Boden ist durchweg Weizenboden und wird das Gut mit Bestellung und lebendem und todttem Inventarium verkauft. Die Verkaufsbedingungen sind durch mich zu erfahren.

Seehausen a/N., den 1. April 1868.
Herrmann, Notar.

Mühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine in Griesstedt bei Gölleda an der Unstrut belegene, vor einigen Jahren neuerbaute Wassermühle mit zwei Mahl-gängen und einer Getreideeinigungsmaschine, sowie einer Delmühle, aus freier Hand zu verkaufen, und habe zu dem Zwecke einen Termin auf **Sonntag den 18. April c. Morgens 10 Uhr**

im Gasthause zum „Kronprinzen“ in Gölleda anberaumt, wozu ich kauflustige hierdurch einlade.
Groß-Lehndorf, **Louis Koerner.**

Wiesen-Verpachtung.

Die in Köpfener Flur belegenen zweischürigen Pfarrwiesen, ca. 66 Morgen, sollen vom 1. April c. ab auf 3 resp. 6 Jahre aus freier Hand verpachtet werden. Selbstpächter wollen sich gefälligst bis zum 18. d. Mts. in hiesiger Neumarkts-Pfarre melden.
Merseburg, den 7. April 1868.

Dank.

Die Gebrüder **Kersten** in Dürrenberg haben der hiesigen Gemeinde eine in jeder Beziehung so befriedigende Kirchen-Thurmuhre angefertigt, daß diese Herren als tüchtige Thurmbauhauer empfohlen werden können.
Gemeinde Grist bei Freyburg a. d. Unstrut.

Verde-Verkauf. Ein neunjähriger, fehlerfreier, brauner Wallach steht zu verkaufen im Münchner Braubaus.

Realschule I. Ordnung im Waisenhanse.

Der Sommerkurs der Realschule beginnt am Dienstag den 21. April. Die Prüfung der bereits angemeldeten Schüler findet Freitag und Sonnabend vorher, früh von 8 bis 12 Uhr, im Realschulgebäude statt, und zwar Freitag den 17. April für die einheimischen, und Sonnabend den 18. April für die auswärtigen Schüler.
Halle, den 7. April 1868.
Dr. Schrader.

Vaterländische Hagel-Vericherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Dem Dekonom Herrn **Carl Fischer** zu Schaffstedt ist die Agentur der oben genannten Gesellschaft für Schaffstedt und Umgebungen übertragen worden, und bitten wir ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.
Halle, den 4. April 1868.

Die Haupt-Agentur.

W. Kersten & Co., Paradeplatz Nr. 6.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen auf sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschäden zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, und bin zu näherer Auskunft unter Gratiobehandigung der Antragsformulare gern bereit.
Schaffstedt, den 5. April 1868.
Carl Fischer.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem be- ständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarre, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit harmächtiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn **W. Hesse** hier selbst zu beziehenden Brust-Syrup*) des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hart- näckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.
Halle, den 17. Juni 1856.

*) Dieses rühmlichst bekannte und bewährteste Hausmittel aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen prämiirt von der Jury der Pariser Weltausstellung 1867, ist nur allein acht vorrätzig in **Halle a/S.** bei **A. Hentze, Schmeerstraße 36.**

Niederlagen haben noch in:

- Aken a/Elbe: **P. C. Langenstedt.**
- Astern: **Th. Poppe.**
- Aischersleben: **Ferd. Göhler.**
- Ballenstedt: **L. Grauel.**
- Bitterfeld: **J. G. Schenke.**
- Calbe a/S.: **C. Freitag.**
- Cöthen: **H. A. Unger.**
- Gölleda: **A. Grieben.**
- Gönnern: **Wilh. Eckhorn & Co.**
- Goswig: **Herm. Eßermann.**
- Deitzsch: **P. Donath.**
- Dessau: **J. Schindewolf.**
- Dommitzsch: **J. G. Neumüller.**
- Düben: **Ed. Schoebe.**
- Egeln: **Ferd. Heil.**
- Eilenburg: **Kiesewetter & Co.**
- Eisleben: **Wilh. Heine.**
- Erfurt: **Ed. Crosta.**
- Freiburg a/U.: **J. C. Dietrich.**
- Grafenhainichen: **D. Richter.**
- Gröbzig: **M. Apelt.**
- Halberstadt: **Friedr. Nobolsch.**
- Heiligenstadt: **A. G. Walter.**
- Hildburghausen: **H. Emmording.**
- Hohenmölsen: **A. Lehmann.**
- Jessen: **Aug. Zickler.**
- Kemberg: **Hob. Brömme.**
- Langensalza: **Alwin Sels.**
- Lößeburg: **G. Heuer.**
- Lützen: **Carl Heer.**
- Magdeburg: **J. F. Baum.**
- Mansfeld: **F. Hohenstein.**
- Merseburg: **Gustav Lott.**
- Mühlhausen: **Chr. Bentler's Söhne.**
- Raumburg: **Louis Lehmann.**
- Nordhausen: **Wilh. Seering.**
- Quersfurt: **Carl Burow.**
- Roitzsch b. Deitzsch: **Oscar Schröter.**
- Schaffstedt: **Carl Fromme.**
- Sangerhausen: **F. G. Oswald.**
- Schleusingen: **Friedr. Fischer.**
- Schmiedeburg: **H. Voos & Sohn.**
- Schraplau: **F. E. Naumann.**
- Stumsdorf: **A. Röbel.**
- Suhl: **L. D. Manitius.**
- Torgau: **J. F. Wehner.**
- Weißensfeld: **H. Schumann.**
- Wernigerode: **C. W. Klare.**
- Wettin: **Bruno Knauff.**
- Wiehe: **F. C. Nausch.**
- Worbis: **F. Loewentraut.**
- Zeitz: **Nich. Müller.**
- Zerbst: **Müller & Gündel.**
- Zörbig: **F. W. Reimboth.**

Ein Maulfel steht billig zu verkaufen bei **Ludwig Haase,** Eisleben, Mittelreihe 1162.

Bienenverkauf.

6 Stück vollreife Bienenstöcke, Walzen, liegen zum Verkauf auf der **Schule zu Radewell.**

8 bis 10 gute Tischler (Abwager), die auf Polstern eingerichtet sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Antritt kann sofort erfolgen.
Hölling & Spangenberg in Zeitz, Pianofortefabrik.

Haus Verkauf.

Mein in Bethau belegenes ganz neu erbautes Wohnhaus mit Scheune und Stallung nebst einigen Morg. Feld und einem Gärten beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich gut für einen Wirtcher oder Tischler.
Heinh. Seife, Gastwirth in Bethau bei Raumburg a/S.

Zwei übercomplete, fehlerfreie, gute Arbeitspferde verkauft der Amtmann **Köhler** zu Aisleben a/S.

Einige Pfund Rapsamen und eine fette Kuh verkauft **Hartmann** in Quillschena.

Industrieller Humorist

erscheint heute Nachmittag und ist unentgeltlich in allen Buchhandlungen zu haben.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft das Rittergut **Schrenz.**

Bleirohren, Walzblei, Lothzinn zur Wasserleitung bei **Ernst Voigt.**

!!! Zum heiligen Osterfest!!!

habe eine bedeutende Partie vorjähriger Tuchröcke, Stoffröcke, Winter-Heberzieher und einige Hundert Paar der feinsten Sommer- und Winter-Buckskin-Hosen schon von 3 Thlr. an zum Verkauf gestellt. Kinder- und Knaben-Anzüge in den neuesten Mustern und Façons zu auffallend billigen Preisen!

nur

54. Große Ulrichsstraße 54. 54. Halle a/S.

Zur gefl. Beachtung für die Herren Kaufleute.

Hiermit zeigen ergebenst an, daß wir Herrn

Carl Haring in Halle a/S., Brüderstraße Nr. 16

ein Commissionlager aller Sorten unserer Dütenfabrikate & Säcke u. übergeben, und ist selbiger im Stande, zu unseren äußerst billigen Fabrikpreisen beste haltbarste Waare zu verkaufen. Bestellungen auf Düten, Säcke, Etuis u. mit Firmadruck nimmt solcher zur promptesten Effectuirung entgegen.

Grimma in Sachsen, im April 1868.

Ja. F. E. Hartmann.
Schiers & Winkler.

Geschäfts-Gröfning.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage Nicolaikirchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße, unter der Firma

J. F. Fuchs

eine Lederhandlung en gros und en detail eröffnet habe.

Da mein Lager stets mit allen Ledersorten für Schuhmacher, Sattler, Buchbinder und Handschuhmacher aufs reichhaltigste assortirt ist, so empfehle ich dasselbe zur gefälligen Beachtung und werde stets bemüht sein, durch gute Waaren und billigste Bedienung das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Außer Leder halte ich auch noch ein gutes Lager von **Serge de Berry, Plüsch, Senkel, Leinwand, Drell, Schuhösen** wie alle anderen Artikel für Schuhmacher.

Leipzig, den 1. April 1868.

J. F. Fuchs.

Unser vollständig assortirtes Lager von

glasirten Thonröhren

in allen Dimensionen empfehlen wir zu Anlagen von Wasserleitungen und aller einschlagenden Unternehmungen als besonders zweckmäßig zu billigen gestellten Preisen.

B. Schmidt & Co.

Müller's Belle vue.

Montag den 13. April (Zer Festtag) Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von der **Hall. Volksliedertafel** und unter gef. Mitwirkung der Kapelle des Füß.-Regmts. Nr. 86.

Zur Aufführung kommt: „**Handwerker-Leben**“, Dichtung von Em. Fernbach, Cantate für vierstimmigen Männerchor, Soli u. Orchester v. Herm. Mohr.

Billets à 4 *gr.* sowie Familienbillets zu 2, 3 u. 4 Personen à *Perf.* 2 1/2 *gr.* sind zu haben in den Handlungen der Herren **W. Berger** (Leipzigstr.), **C. F. Ritter** (gr. Ulrichsstr.), **A. Pabst** (gr. Klausstr.) u. **J. Ublig** (Schmeerstr.). Am Eingange des Saales à *Perf.* 5 *gr.* Zur Aufführung dieses überall mit großem Beifall aufgenommenen Werkes ladet freundlichst der Vorstand.

Schlüter's Café & Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis à vis dem Kreisgericht.

Hiermit empfehle meine Lokalitäten dem Publikum bestens; täglich Mittagstisch von 12–3 Uhr und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann.

NB. Das Berliner Actien-Bier in Flaschen und Thüringer Lagerbier ist ff.

Havana-Cigarren

in feinsten abgelagerten Qualitäten, sowie **Havana-Ausschuss-Cigarren** in diversen Preisen bei **F. R. W. Kersten**, Brüderstrasse 15.

Weine.

namentlich bestehend aus einer großen Quantität reiner **Bordeaux-** und **Medoc-** verkaufe zu herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe des Wein-Geschäfts. Ebenso empfehle noch eine kleine Partie von schönem **Malaga-Wein** à Flasche 12 1/2 *gr.*

F. R. W. Kersten, Brüderstraße 15.

Zum ersten Osterfeiertag Abends 7 Uhr soll bei mit ein großes **Extra-Concert** stattfinden, wozu ergebenst einlade

Landberg.

G. Sattler.



Großes Lager fertiger **Grabmonumente, Kissen, Platten, Kreuze, Gitter etc.** in Sandstein, Marmor, Eisen u. s. w. Dieselben erneuert auch.

Zuschriften, Fabren u. in Gold oder bel. Farbe fertig
C. Landmann jun., Bildhauer u. Maler, gr. Braubaugasse 9 u. neue Promenade 10.

Aetznatron z. Seifekochen bei **Helmbold & Co.**, Leipzigstr. 109.
Bläsebälge bei **F. Lange's Söhne.**

Sonnabend den 11. April **Wurstfest**, wozu ergebenst einlade

Zöberitz.

A. Koch.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Nur Wasserleitung
empfehle emallirte Ausgussbecken zu billigen Preisen.

C. G. Immermann, Leipzigstraße 6.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gråström's** schwedische Zahntropfen, à Flacon 6 *Sgr.* Acht zu haben in **Halle a S.** bei **A. Hentze**, Schmeerstr. 36.

Trebnitz.

Zum zweiten Osterfeiertage Ball, wozu ergebenst einlade

J. Doenitz.

Georgsburg bei Cönnern. Den 1sten Osterfeiertag Concert. Anfang 3 1/2 Uhr.

Fr. Maas.

Queis.

Den 2ten Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

A. Sedrich.

Concert-Anzeige.

Den ersten Osterfeiertag findet Concert im hiesigen „**Stern-Salon**“ statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 *gr.*

Lauchstädt, den 10. April 1868.

C. Steeger, Stadtmusikus.

Gumewitz.

Montag den 2ten Osterfeiertag e. ladet zum **Abschieds-Concert** seines lieben Herrn **Dirigenten** ergebenst ein

der Gesangverein zu Gleien. Anfang Nachm. 3 Uhr.

Gasthof zur Sprotte. Concert mit **komiſchen Vorträgen** von der Familie **Bornschein** den ersten Osterfeiertag von Abends 7 Uhr und den 2ten Feiertag von Nachmittags 3 Uhr ab. Abends findet **Ball** statt.
Eptingen. **G. Thormer.**

Concert-Anzeige.

Dienstag den 2ten Osterfeiertag findet **Concert und Ball** im hiesigen „**Badefalon**“ statt, wozu ergebenst einlade

der Gesangverein Arion zu Lauchstädt. Entrée 2 1/2 *gr.* Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Stumsdorf.

Den 2ten Osterfeiertag ladet zum Ball wozu ergebenst ein

Fr. Schulze.

Heiligenthal.

Den 2. Osterfeiertag ladet zum Ball ganz ergebenst ein

W. Schreivogel.

Zöberitz.

Zum ersten Osterfeiertag von Abends 7 Uhr ab großes Concert; ausgeführt von dem **Zöberiger Stadtmusikcorps**, wozu freundlichst einlade

Franz Ohme.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Mit blutendem Herzen zeigen wir lieben Verwandten und Freunden hiermit an, daß heute Abend 7 Uhr, nach schwerem Kampfe, unser guter lieber **Eduard** in einem Alter von 3 Jahren an der Bräune starb, nachdem ihm schon zwei seiner Brüder 1863 und 1865 im Alter von 5 Jahren vorangegangen sind. Schwer liegt die Hand des Herrn auf uns. Doch, Herr, wie sehr Du auch betrübst, wir wissen, daß Du im Nehmen so väterlich lieb als im Geben. Du allein bist in Finsternis unser Licht. Versieh' wir auch jetzt Deine Wege nicht, so kommt doch die Zeit, da öffentlich erscheinet, wie treulich Du es meinst.

Stumsdorf, den 7. April 1868.

Die tiefgebeugten Eltern
Gutsbesitzer Eduard Kopf und Frau.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

beseuchung in den Wirtschaftsräumen der ländlichen Besitzungen erfahrungsmäßig herbeigeführt worden, bei dem Minister des Innern darauf angetragen, für den ganzen Umfang der Preussischen Monarchie, wie dies bereits Seitens der königlichen Regierungen zu Köln und Münster für deren Bezirke durch die Polizei-Verordnungen vom 16. Februar v. J. resp. vom 2. August v. J. geschehen ist, den Gebrauch der Petroleumbeleuchtung in den vorgedachten Wirtschaftsräumen, namentlich in Scheunen, Ställen und Futterböden bei Strafe zu untersagen. Der Minister hat denn auch durch Circular-Erlass vom 28. Januar d. J. den Regierungen empfohlen, das Bedürfnis zu ähnlichen Polizei-Verordnungen für ihren Bezirk in Erwägung zu nehmen und event. mit dem Erlasse derselben vorzugehen.

Zum Schutze der Norddeutschen Fischerei und mit der Station bei Helgoland ist das Kanonenboot erster Classe, der „Komet“, für dieses Jahr aussersehen. Nach den beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten sind Sr. M. Briggs „Rover“ und „Musquito“ am 7. d. M. von Vigo, bez. Coruña in Plymouth angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 7. April. Die Unruhen in Toulouse scheinen wieder von vorn zu beginnen. Der Präfect, Herr Dulimbert, befindet sich noch hier, erhält aber halbständlich Depeschen über die stets wachsende Unruhen. Zahlreiche Haufen junger Leute durchziehen unter den Klängen der Marschmüsse die Stadt. Der Ruf „A bas l'empereur!“ ertönt häufiger. Die Behörden nahmen vielfach Verhaftungen vor, doch hörten deshalb die Zusammenrottungen nicht auf. Augenblicklich scheint man entschlossen, nicht zu gewaltthätig einzuschreiten, weil man sonst, nach dem Wortlaute einer Depesche, „tout le monde“ verhaften müßte. In Clamecy, scheint es, sind die Verhältnisse noch ernstlicher, da auf dringenden Wunsch der Municipalität 600 Mann Truppen in aller Eile dorthin abgelandet wurden.

Das Eingehen der zur Vertheidigung der Interessen des Königs von Hannover gegründeten „Situation“ ist auch ein Zeichen der Zeit und der Stimmung, die in Frankreich vorherrschend ist. Das mit so großem Kostenaufwande ins Leben gerufene Blatt hat es im Verlaufe von dreiviertel Jahren nur auf 115 Abonnenten gebracht und bei den Zeitungshändlern wurden täglich kaum 125 Exemplare verkauft! Ihr Verschwinden hat infolgedessen Bedeutung, als selbst der Erbprinz von Hannover eingesehen zu haben scheint, daß seine Bemühungen, eine Aenderung der Lage der Dinge in Deutschland durch Frankreich herbeizuführen, nutzlos sind. — Wenn der Erbprinz von Hannover mit der „Situation“ keine guten Geschäfte gemacht hat (sie kostete ihn ungefähr 1,500,000 Franken), so können sich die, welche sich an diesem Journale betheiligten, jedenfalls nicht beklagen. Sie erhielten während des Bestehens des Journals nicht allein bedeutende Gehälter, sondern bekommen auch noch ein Jahresgehalt (es beträgt für Grenier, den Redacteur ein Chef 60,000 Fr.) als Entschädigung. Schiller, der Drucker, ist auch gut bedacht worden; man hat ihm 30,000 Franken Entschädigung ausgesetzt.

Amerika.

Newyork, d. 25. März. Vorfewern lief die zehntägige Frist ab, die dem Präsidenten zur Vorbereitung seiner Vertheidigung bewilligt worden. Die allgemeine Spannung war um ungeheurer; die Diplomatenlage war von den Vertretern der verschiedenen Regierungen gefüllt. Den Vertheidigern hatte sich noch der Advokat Griswold beigelegt, wogegen Herr Black sich zurückgezogen hatte. Die Debatte wurde durch einen Zwischenfall eröffnet. Der Senator Garret Davis erhob Protest gegen die Competenz des Gerichtshofes, als dessen Mitglied er selbst den Eid geleistet. Ohne Unterschied der Parteistellung wurde durch einstimmiges Votum über diesen thörichten Einspruch hinweggegangen. Die Vertheidiger erklärten sich bereit und verlasen die Antwort auf die einzelnen Klagepunkte. Der Präsident behauptet einfach, in Allem, was er gethan, recht und pflichtgetreu gehandelt zu haben. Was die Reden beim Circulir betrifft, so bestreitet er die Correctheit der veröffentlichten Berichte, nimmt aber im Uebrigen das Recht jedes Bürgers in Anspruch, seine Meinungen zu äußern. Die einzelnen Punkte sind kühn hingestellt, aber unserer Ueberzeugung nach zum überwiegenden Theil völlig unhaltbar. Alsdann stellt die Vertheidigung den Antrag auf Bewilligung einer weiteren Frist von 30 Tagen. Derselbe wurde mit 41 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Die Anklage erklärte sich bereit, schon am nächsten Tage ihre Replik vorzubringen, was die Vertheidigung einigermassen überraschte. Diese Replik ist denn in der That sehr kurz und einfach gehalten. Der Präsident sagt: Alles ist erledigt. Der Ankläger erwidert: Alles ist wahr und wir werden es beweisen. Schließlich wurde der Vertheidigung bis zum nächsten Montag Zeit gegeben und alsdann darf keine Unterbrechung mehr eintreten.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, d. 8. April. Heute Mittag hat die Unterzeichnung des über die Spielbankfrage zwischen dem Bevollmächtigten der Regierung und der Direction der Spielbank abgeschlossenen Vertrages stattgefunden.

Dresden, d. 7. April. Eine Versammlung der national-liberalen Partei hat sich gestern dahin ausgesprochen, daß es Aufgabe des Zollparlamentes sei, die Einheit zwischen Nord und Süd schon jetzt

auszusprechen und seine Kompetenz zu erweitern, zunächst auf wirtschaftlichem Gebiete. Der Zolltarif sei im Sinne des Freihandels zu reformiren. Vor Allem aber sei zur Erreichung der Einheit notwendig, daß von Seiten des Nordbundes der politischen Freiheit mehr Rechnung getragen werde und daß im Süden wie im Norden die partikularistischen Interessen geopfert werden.

Paris, d. 8. April. Die officiösen Abendblätter treten auch heute den beunruhigenden Nachrichten, welche neuerdings über den Stand der Verhandlungen zwischen Preußen und Dänemark in Umlauf gefetzt sind, mit Entschiedenheit entgegen. „Etenbar“ versichert, daß die Verhandlungen ihren weiteren Verlauf nehmen, ohne jede fremde Einmischung, und fügt hinzu, es sei, wie auch immer die Lösung der Frage sein werde, sehr auf der Hand liegend, daß diese Frage Nichts in sich schließe, was geeignet sei, die öffentliche Meinung zu beunruhigen. Auch „Patrie“ erklärt sich ermächtigt, ähnliche beruhigende Mittheilungen zu machen. Das letztere Blatt erklärt das vom Journal „International“ veröffentlichte angebliche Schreiben des Papstes an den Kaiser von Oesterreich für apokryph. — Ueber die Reise des Prinzen Napoleon meldet „France“, daß der Prinz auf der Rückreise von Turin und Florenz sich nach Stuttgart, München und Wien, und von dort nach Konstantinopel begeben werde.

Paris, d. 8. April. In Toulouse und in Clamecy haben in den letzten Tagen wieder Volksdemonstrationen anlässlich der Einführung der mobilen Nationalgarde stattgefunden.

Paris, d. 8. April. Der „Moniteur“ veröffentlicht eine Correspondenz aus Rio de Janeiro vom 11. v. M., welche authentische Mittheilungen über die letzten friegerischen Ereignisse enthält. Dieselben besätigen, daß die Brasilianische Flotte den Zugang zu Humaita forciert und daß Marshall Carias eine Reboute in der Nähe der Stadt genommen hat; die Festungswerke von Humaita selbst sind bis jetzt noch nicht zur Uebergabe gezwungen; die Armee des Präsidenten Lopez hat bei Humaita den Brasilianischen Truppen gegenüber Stellung genommen. Die Eroberung von Ufucion Seitens der Brasilianischen Flotte wird bestätigt.

Madrid, d. 8. April. Der Handelsvertrag zwischen Spanien und dem Norddeutschen Bunde ist gestern den Cortes vorgelegt worden.

St. Petersburg, d. 8. April. Der Finanzminister sagt in der Ausführung, mit welcher er das Budgetprojekt für 1868 dem Kaiser vorlegt: „Die Mildernde des vergangenen Jahres bewirkte eine Vermehrung der Ausgaben; bei einer guten Ernte wäre das Deficit unbedeutend gewesen.“ Schließlich sagt der Minister, er werde, dem Willen des Kaisers Folge leistend, alle Mittel anwenden, um die begonnenen Eisenbahnlinien zur Vollendung zu bringen.

Washington, d. 28. März. Der Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Vereinigten Staaten von Nordamerika über die Rechte der Einwanderer ist vom Senat genehmigt worden.

Für Ostpreußen

sind an Saat-Kartoffeln bei den Herren Börn & Steinert ferner eingegangen: von Hrn. Amtsrath Meyer-Wettin 5300 Pfd., von Hrn. Amtsrath Wagner-Petersberg 2300 Pfd., von der Gemeinde Teichdörfern 2000 Pfd., von Siegelbesitzer Hrn. Steinhauf-Angersdorf 150 Pfd., von der Gemeinde Dornik 1750 Pfd., von Hrn. Lieutenant Meyer-Rothenburg 3600 Pfd., von der Gemeinde Großitz bei Trotha 1200 Pfd., von Gutbesitzer Gläfer in Trebnitz bei Gönnern 2400 Pfd., vom Dorschshverein Wieche 6250 Pfd., von R. und S. in Bemdorf 280 Pfd., von Hrn. Th. Fehse in Neuh 3600 Pfd., von der Gemeinde Neuh 3300 Pfd., von der Gemeinde Inwenden 770 Pfd., von Mar Lucke in Wippra 300 Pfd., W. J. W. H. 88 Pfd., von Gutbesitzer Henning in Hohenthorn 590 Pfd., mehrere Gemeindeglieder in Sennewitz 1450 Pfd., v. Hrn. Rittergutsbesitzer Maquet-Siegelstorff 2330 Pfd., von Hrn. Amtmann Gneist-Domnitz 2300 Pfd., von der Gemeinde Domnitz 2450 Pfd., von der Gemeinde Schlettau bei Löbejün 1150 Pfd., von der Gemeinde Dobis 1500 Pfd., von D. hier 92 Pfd., von Hrn. Amtmann Knoop-Beesen 2450 Pfd., von Uendorf, Dornstädt, Steuden, Erdorf durch Hrn. Rittergutsbesitzer Barth-Steuden 14,385 Pfd., von einigen Gemeindegliedern in Lettin durch Schulze Felgner 681 Pfd., von den Mitgliedern des landwirthschaftl. Kreisvereins Eilenburg durch dessen Direktor Hrn. Rittergutsbesitzer Herrleben in Pressen 20,366 Pfd., in Summa mit den bereits früher gelieferten Quantitäten 136,068 Pfd. = 1360 Ctr. 68 Pfd. Dieses Quantum ist in sieben Waggons verladen bereits nach den Kreisen Stallupönen und Gerdauen abgegangen und nach Vereinbarung mit den Kreis-Ausschüssen dazu bestimmt, in erster Reihe hilfsbedürftigen Wittwen und dann von der letzten Armutsthuße aufwärts die bedürftigsten Losleute zu unterstützen. Für nothleidende Lehrer in Ostpreußen sind von Hrn. Cantor Günther in Greisfeld bei Eisleben noch 842 Pfd. Kartoffeln, sowie Bohnen, Linsen, Erbsen, Backobst und Speck eingesandt und nach Wunsch der Geber verwandt.

18 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., durch Dr. Bchzu-Helldrungen als Ueberfluß von einem Dilettanten-Concert zum Ankauf von Saatfrüchten u. s. w. eingesandt, haben geeignete Verwendung gefunden.

Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Seit unserer letzten Bekanntmachung sind zur Beschaffung von Ausfaat für die Landwirthe und Bürger Ostpreußens ferner bei uns eingegangen:

A. In Saatkartoffeln: Herr Amtm. Beyling auf Ritterg. Bündorf 2370 Pfund, Dec. Köster u. Thieme aus Wüsteneusch 325

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der freiwilligen Substation der zur Verlassenschaft der Wittve **Naumann** gehörigen, zu Werligsch gelegenen, unter Nr. 16 in dem Hypothekenbuche eingetragenen Hausbesitzung, abgetheilt auf 425 *R.*, wird ein anderweiter Termin auf

den 20. April 1868

Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthause zu Werligsch angesetzt, in welchem sich Kaufliebhaber einzufinden haben.

Die Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem in dem Gasthause zu Werligsch aushängenden Patente und an Kreisgerichtsstelle hier in dem Zimmer Nr. 11 eingesehen werden. Deligisch, am 10. März 1868.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Vacante Bürgermeisterstelle.

Durch das Ableben des zeitberigen Stelleinhabers ist die hiesige Bürgermeisterstelle vacant geworden. Dieselbe ist mit einem Gehalte von 300 *R.*, 50 *R.* Büroaufkosten und etwa 50 *R.* Nebeneinkünften verbunden. Qualifizierte Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen unter Hinzufügung der nöthigen Zeugnisse bis zum 1. Mai cr. einzusenden an den

Stadtverordneten-Vorsteher

Dr. Nühlmann.

Bibra, den 1. April 1868.

Nugholz-Auction.

Aus dem herrschaftlichen Forstrevier **Beyernaumburg**, Schlag **Rehhagen** und **Blankenhainer Wege**, sollen Freitag den 17. April d. J., von früh 10 Uhr ab, an Ort und Stelle:

359 Stück Leiterbäume I.		
967	II.	Klasse,
253	III.	
326 Cubiffuß eichene		Nughölzer,
763	birkene	
2378	aspene	

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Beyernaumburg, den 7. April 1868.

Die Forstverwaltung.

Verkauf einer Ziegelei.

Eine in der Nähe einer Bahn belegene Ziegelei zu 35,000 Stück Brettern eingerichtet, welche einen guten Absatz hat, soll mit Wohnhaus, Schuppen und 13 Morgen gutem Lande unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden durch

C. Köbel in Querfurt.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete sind genehmigt, ihre in Bibra belegene, in gutem Zustande und Betriebe befindliche Ziegelei, wozu 10 Morg. 82 *Q*th. Ländereien mit ausreichender Ziegeleerde gehören, auch ein gut rentirender Kalk- und Gypsbruch vorhanden ist, aus freier Hand öffentlich zu verkaufen. Termin hierzu ist auf

Dienstag den 14. d. M.

Nachmittags 12 Uhr

in der Behausung angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bedingungen sind günstig und werden in dem Termin bekannt gemacht.

Bibra, den 5. April 1868.

Louis Neubauer u. Ehefrau.

Freiwilliger Verkauf!

Aus Gesundheitsrückichten finde ich mich veranlaßt, mein bisheriges **Freigut** — **Gasthof mit Deconomie** — hieselbst, freiwillig zu verkaufen und biete solches mit 5 Morgen haltemdem Obst- und Grabgarten, mit 20, 30, 40 oder 70 Morgen besten Ackers, je nach Wunsch der Interessenten, unter günstigen Bedingungen zum Kauf an. — Keelle Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten oder durch meinen Schwager, den Schichtmeister **F. Burgmann** in Teutschenthal, jedwede Auskunft erfahren.

Rothenburg a/Saale, d. 28. März 1868.

C. Sander.

Schüler: Pensionen empfiehlt gratis **Ed. Stückrath** in der Exped. v. Zig.



Bekanntmachung. Gotha-Leinefelder Eisenbahn.

Zur Ausführung der bei Dingelstedt im Bahnkörper vorkommenden Kumbauten sollen ca. 1100 Schachtrüthen Mauerwerk im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an einen qualifizierten Unternehmer verdingen werden.

Die Pläne, Anschläge und Submissions-Bedingungen sind im Abtheilungs-Büreau zu Gotha an den Wochentagen einzusehen, auch werden die Submissions-Bedingungen von dem Unterzeichneten auf portofreies Ansuchen kostenfrei mitgetheilt.

Die versiegelten Offerten sind mit der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme von Kunstbauten zum Bau der Gotha-Leinefelder Bahn“ versehen, bis spätestens zu dem

am 20. April cr. Vormittags 11 1/2 Uhr

in dem oben bezeichneten Büreau anstehenden Termine portofrei einzureichen. In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Gotha, den 1. April 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister **Wisock.**



Bekanntmachung. Gotha-Leinefelder Eisenbahn.

Zur Bildung des Bahnkörpers der Gotha-Leinefelder Bahn soll bei Dingelstedt das Loos No. XVII. mit 99531,5 Schachtrüthen zu bewegenden Boden, einschließlich der Böschungsarbeiten, veranschlagt auf 153,480 *R.* 9 *Sgr.* 3 *S.*, im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an einen qualifizierten Unternehmer verdingen werden.

Pläne, Anschläge und Submissions-Bedingungen sind im Abtheilungs-Büreau zu Gotha an den Wochentagen einzusehen. Die Submissions-Bedingungen werden auf portofreies Ansuchen kostenfrei von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Die versiegelten Offerten sind mit der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme von Erarbeiten zum Bau der Gotha-Leinefelder Bahn“ versehen, bis spätestens zu dem

am 20. April d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr

in dem oben bezeichneten Büreau anstehenden Termine portofrei einzureichen. In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Gotha, den 1. April 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister **Wisock.**

Empfehlenswerthe Gartenbücher,

theilweise zu ermäßigten Preisen, aus dem Verlage von **Gustav Weise** in Stuttgart.

Die bürgerliche Gartenkunst oder praktische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- und Wirtschaftsgärten; nebst einer Zusammenstellung der hiesig tauglichsten Bäume, Sträucher und anderer Pflanzungen etc. Ein Handbuch für Gartenbesitzer jeden Standes und Gewerbes, insbesondere aber für Handwerker, Gärtner und Solche, die sich der Gartenkunst widmen wollen. Von **Ed. Schmidt**. Mit vielen Gartenplänen nebst Kostenüberblicken, Zeichnungen zu Frühbeet- und Treiberei-Einrichtungen und andern Figuren. 3. vermehrte u. verbesserte Auflage. 1863. 556 Seiten. brosch. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

Neubert, W., Schlüssel zur bildenden Gartenkunst. Eine Anleitung zur Anlegung von Gärten verschiedener Größe, für Gärtner und Privatliebhaber. 154 Seiten Text mit 32 col. Kupfer tafeln. Preis geb. 1 1/2 Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Der Wintergarten. Vollständige und faßliche Anleitung zur Blumenzucht im Zimmer. Ein Handbuch für jeden Blumenfreund. Von **Ed. Schmidt**. 414 Seiten brosch. 20 *Sgr.* od. 1 fl. 12 kr.

Deutsches Magazin für Garten- und Blumenkunde. erscheint in 12 monatlichen Lieferungen von je zwei Bogen Text und zwei Abbildungen. Die vorerhaltenen Abonnement erhalten außerdem eine Gratisprämie, ein prachtvoll in Oelfarbendruck ausgeführtes Georginenbouquet darstellend. Preis für den Jahrgang 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr. Die früheren Jahrgänge, soweit noch vorräthig, zu ermäßigten Preisen: 1848 — 1851, 1852. Gratisprämie, entweder Pelargonien 1865, oder Pelargonien 1866, oder Frühlingsblumen 1867.

Der Ulmer Gemüsegärtner. Eine genaue Anweisung, Gemüse, Salate, Gewürz- und Küchenkräuter in höchster Vollkommenheit zu ziehen, nebst Anhang über Samenanzucht. Von **Gebhard Heile**. Kunst- und Handlungsgärtner in Ulm. 280 Seiten brosch. Ermäßigter Preis (statt 2 1/2 *Sgr.*) 10 *Sgr.* od. 30 kr. E. W.

Der Obstbaumfreund. Leichtfaßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht für Landleute von Ferd. **Kubens**. 2. Auflage. 296 Seiten mit 48 Abbildungen. Preis brosch. 10 *Sgr.* od. 36 kr.

Der praktische Planzeichner. Eine kurzgefaßte Anleitung zum Selbstunterricht für Gärtner und Gartenfreunde, verfaßt von **G. A. Wagner**, Kunst- und Handlungsgärtner in Stuttgart. Mit 20 meist col. Tafeln. Preis geb. 2 1/2 *Sgr.* od. 1 fl. 30 kr.

Verzeichniß der beliebtesten Nutz- und Biergewächse. Mit kurzer Beschreibung und Zucht, nebst Anleitung zu verschiedenen anderen Culturen von **Carl Schickler**. Preis 12 *Sgr.* od. 42 kr.

Als schönster Himmelschmuck empfohlen: **Frühlingsblumen** von **Anna Peters** **Sommer- und Herbststrücker** von **Correggio** **Verdient in groß Folio in vorzüglichem Farbenbdruck** **à 15 *Sgr.* od. 48 kr. E. W.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Tischweine in höchst preiswerthen Qualitäten 25 Bout. 8 *R.*, 50 Bout. 15 *R.*, **Moselweine** offerirt pr. Flasche 6, 8 u. 10 *Sgr.*, wovon stets Proben in meiner **Weinstube** zu haben sind.

Friedr. Kühl, Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg.

Ein einspänniger leichter Weiterwagen steht zu verkaufen bei **S. Unterberg** in Gonnern.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Öster-Cier

von **Zucker** und **Chocolade** in großer Auswahl, besonders auch die beliebtesten **Strocco-pen-Cier** in 8 Größen, empfehle ich zu billigen Preisen.

G. E. Wittig, Leipzigerstr. 103 im goldenen Löwen.

Eine möblirte Stube und Kammer, Aussicht nach dem Garten, ist sofort zu beziehen **Halle, Steinweg Nr. 24.**

Berlin, d. 9. April.

Vor dem Staatsgerichtshof (Vorsitzender Präsident Zweigert, Referent Kammergerichtsrath Borgani) wurde gestern (wie bereits telegraphisch gemeldet) der Prozeß gegen die früheren Hannoverischen Offiziere: Hauptmann v. Düring, Schlosshauptmann Graf Alfred v. Wedell, Rittmeister Ditto Carl Wolger, Premierlieutenant v. Holle, Hauptmann Louis v. Hartwig, Premierlieutenant de Poterre und Premierlieutenant Heise wegen Hochverrats verhandelt. Die sämtlichen Angeklagten sind durch öffentlichen Aushang an der Gerichtsstelle und durch die amtlichen Blätter vorgeladen, aber nicht erschienen, weswegen in contumaciam gegen sie verhandelt werden muß. In formeller Beziehung handelt es sich darum, ob gegen v. Holle vorgegangen werden soll, der zuerst unter dem Namen v. Hille aufgetreten ist. Der Gerichtshof beschließt, in Erwägung dessen, daß eine Erneuerung dieser Aufforderung noch rechtzeitig eingetreten ist, gegen den Angeklagten zu verhandeln. Die Verlesung der Anklage, die hierauf erfolgt und eine halbe Stunde in Anspruch nimmt, zerfällt in zwei Theile, einen allgemeinen Theil, der sich mit dem gesammten Vorgehen der Angeklagten im Complot, und einen speciellen Theil, der sich mit der Thätigkeit der einzelnen Angeklagten beschäftigt. Was den ersten Theil betrifft, so knüpft die Anklage an die im Februar v. Js. angeregte Luxemburger Frage an, die nach der Ansicht der Angeklagten einen Krieg zwischen Preußen und Frankreich entzünden sollte. Darauf fußend, theilten sie die Provinz Hannover in 8 Districte, und in jedem derselben ward ein Werbe-Bureau für eine Hannoverische Legion errichtet, die man in der Festung Arnhem zusammenziehen wollte. Jeder Unteroffizier erhielt zu seiner Verpflegung monatlich 25 Thlr., jeder Gemeine täglich 5 Sgr. und freie Verpflegung. Der Verlauf dieser Bewegung ist so bekannt, als daß wir denselben hier wiederholen sollten. An der Spitze dieses Unternehmens stand nach der Anklage unter den Angeklagten der Hauptmann v. Düring, welcher ausgesprochener Massenbeschäftiger, daß mit dem ersten Kanonenschuß eines Krieges zwischen Preußen und Frankreich die Legion in Hannover einfallen und das Preussische Militär daraus vertreiben sollte. Als die Luxemburger Frage gelöst erscheinen mußte, dirigierte v. Düring, nachdem er die Mannschaften auf bessere Zeiten vertröstet hatte, dieselben nach der französischen Schweiz. — v. Wedell war es, der die Finanzverhältnisse des Unternehmens regelte und hierüber mit dem Banquier Simon in Verbindung stand, den er zur Zahlung der Gelder an seine (v. Wedell's) Frau veranlaßte; diese handigte das Geld an v. Holle aus, der seinerseits die Anwerbung von Mannschaften in Hannover leitete. Die übrigen Angeklagten sind als Werbeoffiziere thätig gewesen. — Der Oberstaatsanwalt Uebung: Nach Art. 119 des Hannoverischen Strafgesetzbuches werde schon das bloße Complot des Verstoßes eines Theils des Staates vom ganzen Staatsgebiet mit der Todesstrafe bedroht, wogegen das Preussische Strafgesetzbuch in dieser Beziehung milder sei, und das hochverrätherische Unternehmen, bevor es zum Beginn der Handlungen gekommen ist, mit fünfjähriger bis lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedroht. Nach der Verurteilung vom 22. Juni 1867 wird die mildere Bestimmung zur Anwendung kommen. Das Preussische Strafgesetzbuch lasse zwar außerdem mildernde Umstände zu, unter denen auf Einschüchtern nicht über 5 Jahre erkannt werden soll, von solchen Umständen könne hier aber keine Rede sein, es falle zunächst der Umfang des Complots ins Gewicht, wenn es auch im Ganzen für den Preussischen Staat nicht gefährlich gewesen sei. Es komme hinzu, daß dem Unternehmen Geldmittel zur Verfügung gestellt worden seien, wie sie bisher nicht vorgekommen wären. Denn unmöglich werde man ablenken können, daß die Spitze der Bewegung in der Familie des Königs Georg zu suchen sei. Außerdem sei es bemerkenswerth, daß das Unternehmen gerade während eines Krieges zur Ausführung gebracht werden sollte. Unter diesen Umständen beantrage er gegen die Angeklagten v. Düring, v. Wedell, v. Wolger und v. Holle je 15, gegen v. Hartwig und de Poterre 10, gegen Heise 8 Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte gegen jeden der Angeklagten auf 10 Jahre Zuchthaus.

Prinz Friedrich Carl hat, wie der „Publ.“ meldet, als commandirender General des dritten (brandenburgischen) Armeecorps die landrätthlichen Behörden seines Provinzial-Militär-Bereichs veranlaßt, junge Leute, welche bei der Cavallerie eintreten wollen, über die Vortheile aufzuklären, welche ihnen aus dem Eingehen einer vierjährigen Dienstzeit im stehenden Heere erwachsen. Solche Mannschaften treten zwei Jahre früher als alle übrigen ihrer Dienstalterklasse zum Landsturm über, und dürfen in dem letzteren Verhältnis im Falle einer Mobilmachung nicht eingezogen werden. Ebenso sind dieselben während ihrer Reservezeit von allen Uebungen befreit und erhalten im vierten Dienstjahre unter der Waffe die Capitulantenzulage, mit Aussicht auf Ernennung zu Unteroffizieren.

Wie verlautet, begiebt sich in diesen Tagen der Geh. Oberbaurath Hagen von hier nach der Insel Rom an der Westküste von Schleswig, um sich persönlich von den Verhältnissen dieser Insel bezüglich des dort projectirten Hafenbaues zu überzeugen. Ferner geht am 21. d. M. der Corvetten-Capitän v. Crapow mit einem Kriegsschiffe von Geestemünde ab, um im Eiser und in Römer Tief Peilungen vorzunehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. April. Zum Verständnisse der Lage in England muß festgehalten werden, daß kein die Rechte der Krone berührender Antrag ohne die Genehmigung der Krone zum zweiten Male

gelesen werden darf; daß in der dritten Resolution Gladstone's die Krone aufgefordert wird, sich ihrer Patronats- und Ernennungsrechte Betreffs der irischen Staatskirche zu begeben, und daß demnach, wofür sie sich dessen weigern sollte, sämtliche drei Resolutionen sich in Nichts auflösen. In diesem Falle bliebe der Opposition kaum eine andere Wahl, als ein directes Misstrauens-Votum gegen das Ministerium. Der zweite Fall ist der, daß, wenn alle drei Resolutionen vom Unterhause genehmigt werden, Disraeli der Krone den Rath ertheilt, sich dem Anspruche der Mehrheit zu fügen, worauf die bezüglichen Anträge in die Form einer Gesetz-Vorlage umgekleidet werden müßten. Den Gedanken, daß eine solche Vorlage vom Oberhause verworfen werden könnte und damit die Resolutionen zu Boden fallen würden, hat Disraeli wahrscheinlich in seine Berechnung gezogen. Abgesehen jedoch von diesen noch im Schooße der Zukunft ruhenden Zwischenfällen, bleibt als unmittelbares Ergebnis der letzten Abstimmung, daß die liberale Partei, zum ersten Male seit Lord Palmerston's Tode, in einer großen Frage sich wieder fest um ihren Führer geschart hat.

Absentien.

Einem in der „Köln. Ztg.“ enthaltenen militairischen Briefe aus Absentien, datirt Messina (18 Meilen südlich von Antalo) 10. März, entnehmen wir Folgendes:

Die Hoffnung auf ein rasches Vorgehen der Armee und eine baldige Beendigung der Expedition will sich leider nicht erfüllen, und wir haben in den letzten 18 Tagen einen Weg zurückgelegt, den ein rüstiger Fußgänger sich zur Vorgenpromenade erwählen könnte. Der Grund zu dem langsamem Vorrücken ist die ungeliebte Nothwendigkeit, schwere Geschütze und Elebanten bis nach Magdala mitzuführen, ein Vorhaben, welches Sir M. Rawlinson, der man einen raschen Erfolg aufzusagen scheint, selbst den Ereignissen einer nur unbedeutenden Abtheilung derselben auf dem eigentlichen Kriegsschauplatz zu Talanta, wo Theodor steht, könnte die ganze Angelegenheit höchst wahrscheinlich zur Entscheidung bringen, indem, hierdurch ermutigt, alle Nebelhefchen, der König von Schoa an der Spitze, gemeinam vorgehen würden, um mit dem Kaiser fertig zu werden. Nicht sich die Armee beim Herannahen der Resignation nicht wieder bis Adigrat und Senafab zurück, wo sie Zelte und Baracken finden kann, läßt demnach in militairischen Operationen eine Pause eintreten, so drohen Krankheiten und Mangel unausbleiblich zu werden, und eine glänzende Beendigung des so muthvoll begonnenen Werkes wird immer schwieriger. Sir Robert steht mit dem Gros der Armee, d. h. mit der von General Staveland zum Vornarische nach Magdala bestimmten Division, im Lager, fünf Meilen südlich von Antalo. Die Wiener sind damit beschäftigt, die Wege bis auf eine Entfernung von etwa 25 englischen Meilen südlich für Elebanten und die 2 Pfundigen Armstrong-Kanonen zugänglich zu machen. Eine schwere Aufgabe in dem engen Felsenhale, das sich in scharfen Windungen durch die Gebirge der Landschaft Wodicherat zieht, wo man mit den Felsen, die den schmalen Pfad überall einengen, und der arripen Vegetation zu kämpfen hat. Ein fröhlicher Bach hat hier ein wahres Paradies hervorgerufen, das mit seinem frohlichen Pflanzenwuchs bei der gemäßigten Höhe des Landes über dem Meere (der Lagerplatz bei Messina hat eine absolute Höhe von 8500 Fuß) besonders hervorragt. Selbst die schroffen Abhänge der mächtigen Berge rieseln, die mit ihren wolkennartigen Häuten auf uns in die enge Thalschlucht herabstürzen, sind mit Wacholder und Ebenenbäumen besetzt, und bei der Beschattung des nahegelegenen, etwa 11,000 Fuß hohen Dagedaga glaubte man sich mehr in eine Landschaft des berner Oberlandes, als in das Herz von Absentien versetzt. Die Einwohner verhielten sich die ersten Tage hier äußerst zurückhaltend; theilweise hatten sie sogar bei unserer Annäherung ihre an die Felswände angelegten Dörfer verlassen. Jetzt aber die Dollars ihre gewöhnliche Anziehungskraft aus und wir werden wiederum mit dem Nothwendigsten versehen. Nur die Pferde und Maultiere leiden Mangel, da weder Gras noch Korn zu beschaffen ist, oder doch nur zu den fabelhaftesten Preisen. Man ist gezwungen, den mürrischen Einwohnern stets den geforderten Preis zu zahlen, wenn nicht das vollständige Ausbleiben von Lebensmitteln riskirt werden soll. Zahlreiche Gallascharen treiben sich hier zwischen der eigentlichen Landesbevölkerung umher und sind wegen ihres räuberischen und mordthierischen Charakters sehr gefürchtet. Mancher unglückliche Grasschneider oder Maulthiertreiber, der allein und auf großen Distanzen das Lager verließ, wurde später todt und verstümmelt aufgefunden, ja, vor einigen Tagen wurde sogar unser Lager durch die Nachricht alarmirt, daß der Häuptling des vor uns liegenden Districtes die unüberstehenden Gallasbanden zu vereinigen und uns zu überfallen beabsichtige. Bedeutend man den unsteten Character dieser Menschen, der sie zu einem gemeinamen Handeln unfähig macht, und ihre mangelhafte Bewaffnung, so ist an eine wirkliche Gefahr für eine selbst nur ganz unbedeutende Expedition nicht zu denken, und die Engländer können sich nicht genug vor den unzuverlässigen Nachrichten einzelner Häuptlinge in Acht nehmen, denen es einerlei ist, ob sie durch Lügen oder Wahrheit ihre Dollars verdienen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 8. April. Eine vom „Journal de Montpellier“ veröffentlichte Correspondenz aus Toulon berichtet, daß in dortigen Hafen Vorbereitungen für die Reise der Kaiserin und des Kaiserlichen Prinzen nach Rom getroffen werden.

Bernisches.

Wien, d. 6. April. Heute wurde im Grünen Saale der Akademie der Wissenschaften die für mehrere Tage anberaumte General-Versammlung der deutschen Schiller-Stiftung eröffnet. Zu derselben hatten sich Abgeordnete von 21 Zweigstiftungen eingefunden. Der Präsident des Verwaltungsraths der deutschen Schiller-Stiftung, Freiherr v. Münch-Bellinghause, hieß die Sendboten der deutschen Zweigstiftungen herzlich willkommen. Er gedankt der schweren Ereignisse, die seit der letzten General-Versammlung über Deutschland hereingebrochen, und betont, daß, wenn auch das politische Band der deutschen Stämme zerrissen sein mag, das Band der Geister und Herzen dauernd unzerrissen sein wird. (Bravo!) Ein Stückchen dieses Bandes sei die deutsche Schiller-Stiftung, sie sei das Symbol der nationalen Einheit für alle Zeit. „Wir Deutsch-Österreicher sind der Ueberzeugung, daß Wien noch immer an Deutschland hängt, und auch Sie, meine Herren, werden die Ueberzeugung hegen, daß Sie hier nicht auf fremden Boden sind. Während Sie in Deutschland die Einheit aufbauen, arbeiten wir in Oesterreich an dem Ausbau freier Institutionen. Und diese wollen wir als Mitgift bringen, wenn wir die jetzt geschiedene Ehe zwischen Nord und Süd wieder schließen, und wie wir hoffen, ohne Blut und Eisen.“ (Lebhafter Beifall.) Freiherr

v. Münch-Bellinghausen, per acclamationem zum Vorsitzenden gewählt, lehnte ab, um nicht mit seinen Pflichten als Verwaltungsratspräsident in Collision zu kommen. Die Versammlung wählt nun Staatsrath Genast aus Weimar zum Präsidenten, Professor Biedermann aus Leipzig zum Vice-Präsidenten, Dr. Düboe (Baldmüller) aus Dresden und Dr. Weigel jun. aus Wien zu Schriftführern, und Dr. Kompert und Dr. Löbbeck aus Karlsruhe zu Stimmzählern.

— Wien, d. 6. April. Der „Magdeb. Btg.“ wird geschrieben: Durch die Zeitungen geht vielfach die Notiz, daß die ehemalige Königin Marie von Neapel der Kaiserin Elisabeth für ihr Wochenbett nach Wien eine vom heiligen Vater gesandte Reliquie überbracht hat. Wie ich jetzt aus guter Quelle höre, ist dieselbe eigens von dem Papste zu dem Zwecke geweiht worden, die Entbindung zu erleichtern und wo möglich auch den Wunsch des Kaiserpaars nach einem zweiten männlichen Erben zu erfüllen zu bringen. Daß für den Augenblick die Geburt eines Erzherzogs, der in Pesth das Licht der Welt erblickt hätte und damit der natürliche zukünftige Palatin von Ungarn wäre, die Consolidirung der Dynastie in den Ländern der Stephanskrone bedeutend beschleunigen würde, ist unzweifelhaft. (?) Das Wunderbild besteht aus einem in Wachs bossirten Knaben, in dessen Hinterkopf drei Splitter aus den Gebeinen eines Heiligen — seinen Namen wußte mein Gewährsmann nicht mehr — angebracht sind.

— Der Gemeinderath zu Worms hat 4000 Fl. zu den Kosten der Einweihung des Luther-Denkmal's bewilligt.

— Dem „Dresdener Journal“ wird von Dr. M. geschrieben: Vor 2 1/2 Jahren meldete ich auf Grund isländischer Briefe, daß sich unerwartet das Meer zwischen Island und Grönland bis auf den etwa 15000 Fuß tiefen Grund mit Polareis gefüllt habe und daß dieser Erscheinung im nördlichen Europa 2 1/2 bis 3 schlechte Jahre folgen würden. Daß die schlechten Jahre gefolgt sind, beweisen die Hungersnöthe mehrerer Länder Europa's und sogar in einem Theile Nordafrika's. Nun erhalte ich Briefe aus Kopenhagen und Christiania. Erstere besagen, daß Grönlandsfahrer angekommen und berichtet haben, daß der vorige Sommer im höchsten Norden ungewöhnlich heiß gewesen, und daß nicht allein der lose Schnee auf Grönland, sondern auch das noch übrige Verfallsis zwischen Island und Grönland geschmolzen und nach Westen abgegangen sei, wobei sich eine unbeschreibliche Masse von Dünsten gebildet, welche von den Polarküsten nach Süd und Südwest fortgeführt wurden. Daher ist es gekommen, daß im letzten Winter nicht nur in ganz Europa, sondern auch in Nordafrika und Kleinasien so viel Schnee gefallen. Die Briefe aus Christiania aber besagen, daß ganz Norwegen im letzten Winter so tief in den Schnee begraben wurde, wie nie; daß infolge dessen im vorigen Monate sehr viele Lavinen niedergingen, eine Menge Höfe, Heubäuser und dergl. zerstörten, ungemein viel Vieh vernichtet und gegen weithin Menschen tödteten. Die Windrichtung während des vorigen Winters (fast unausgesetzt nordwest), sowie die fürchterlichen Stürme und der viele Schnee überall in Europa sind durch die angegebenen Vorgänge im Norden genügend erklärt.

Stadt-Theater.

(Oper.)

Die Sympathien für Donizetti's „Lucia“ sind, wie dies bei der letzten Darstellung der Oper die leeren Räume zur Genüge bewiesen, längst erkalte, und selbst die braven Leistungen der Frau Neumüller, „Lucia“, und des Herrn Fischer „Achten“, vermochten nicht, das Interesse der wenigen Zuschauer für das Werk auf's Neue zu erregen. Frau Neumüller leentet mir als eine talentirte Sängerin kennen, deren Blüthezeit zwar vorüber, die aber durch geistreiche Auffassung ihrer Rolle und Individualisirung des Gesanges stets Erfolge erzielen wird. Ihre Stimmorgane, welches zwar in der mittleren Region den jaeren Schmelz früherer Jahre verloren hat, ist in einer guten Schule nach allen Regeln der Gesangslehre geübt, die geschmeidig ausgefärbten Coloraturen, die Correctheit des Trillers geben hiervon genügend Zeugnis. Der Beifall der wenigen Zuhörer war aber nur gering, selbst in der von Frau Neumüller künstlerisch durchgeführten Wahninszenie kein allgemeiner. Hoffen wir, die geschickte Dame in einer mehr anreichenden Oper zu hören. Die Vorherer werden nicht ausbleiben. Die Oper war übrigens bedeutend gekürzt, was dem Cameristen auch nur zum Vortheil gereichen kann. — Der Mittwoch brachte uns Wehnt's „Joseph in Egypten“. Der Componist dieser Oper hat durch seine verschiedentartigen dramatischen Arbeiten auch die verschiedenartigsten Urtheile über sich ergehen lassen müssen; auf der einen Seite wurde er offenbar über, auf der anderen Seite jedenfalls unterschätzt. Die allgemeinste und bleibenste Anerkennung fand in Deutschland seine Oper „Joseph“. Die hervorragenden Eigenschaften des weitverbreiteten und sehr beliebten Werkes sind: große dramatische Wahrheit, Erreichung großer Effecte durch einfache Kunstmittel, durchsichtige und charakteristische Instrumentation, die nur giebt, was recht und notwendig ist, und eine gewisse orientalische Färbung, die sich weniger beschreiben als herausbilden läßt. Die entschiedene Haltung der Charactere, die erschütternde Wahrheit der lebenshaftlichen Situationen bezeugen den erfahrenen Meister, der Reichthum der Melodien dokumentirt den gewählten Genus. Die Darstellung der Oper war eine in jeder Beziehung würdige, tadellose, und wir bedauern nur, daß in unserm Publikum der Sinn für das Erhabene, Schöne so ganz erloschen ist. Das Haus war leer! Wieviel man davon, daß die hier weilenden Künstler nicht berufen seien, eine derartige Oper wieder durchzuführen? nun fürwahr, der Beifall des Theaters würde jedem Zweifel das Gegentheil beweisen haben. — Es war ein Kunstgenuss in des Wortes höchster Bedeutung. Herr Saugard's, obwohl er unter dem Einflusse klimatischer Verhältnisse leidend, nicht frei über seine Kunstmittel gebieten konnte — der alleinige Grund, weshalb die Oper am Sonntag nicht aufgeführt wurde — gab den Joseph der Rolle vollkommen entsprechend, heilig, edel, im Gelange warm und innig; die Eingangsweisen, in jeder Hinsicht dankbar für den Sänger geschrieben, sowie der Vortrag der heiligen Romane, sich war Jünglingsbrachte Herr Frankendorf wohlverdienten Beifall. Ihm würdig war seine Collegen Herr Etick, „Jacob“, dessen klugvolles Stimmorgan die allgemeinste Theilnahme der Zuhörer erregte und Fräulein Kreschmer, „Benjamin“, welche letztere den kindlichen Liebreiz dieses Characters in Spiel und Gesang zur schönsten Geltung brachte. Die Partit des „Simon“ hat für den darstellenden Sänger bedeutende Schwierigkeiten; Gesang und Spiel mußten sich gegenseitig durchdringen und bedingen. Herr Stephan, von früheren Jahren her uns als ein talentvoller Sänger und beliebtes Mitglied unserer Bühne bekannt, war in darstellerischer Hinsicht ganz vorzüglich; was seine Gesangsleistung anbelangt, so ist er allerdings nun in die Jahre gekommen, wo das Stimmmaterial den Einflüssen der Zeit und

Anstrengung nicht mehr zu widerstehen vermag. Dessen ungeachtet wurde seine Leistung mit vielem Beifall aufgenommen. Die Ensemblebesetzung der „Söhne Jacob's“, sowie die Frauenchöre, unterstützt durch das starke und delicate Accompagnement uneres Orchesters, wurden präcis und mit tüchtiger Vortragsweise und Ausstattung nicht wenig zu wünschen übrig. — Für die Hinfertsetzung eines bedeutenden Kunstgenusses bevor, namentlich werden zur Anfertigung der „Jugendnoten“ und des „Freischütz“ großartige Vorbereitungen getroffen. Wie die Anfertigung der Direction durch reiche Theilnahme Seitens des Publikums belohnt werden.

Malkäfer.

Der Bauernverein des Saalkreises hat heute folgende Zuschrift an die im Saalkreise vorhandenen Zuckerfabriken verschickt:

Das gegenwärtige Frühjahr ist für die Malkäfer in unser Gegend ein Flugjahr, das, wie es den Anschein hat, ein starkes werden dürfte. Die Verwüstungen, die der Entgeltung vorzüglich auf unsern Zuckerrübenfeldern anrichtet, bestimmen uns, eine möglichst allgemeine Vertilgung dieses Ungeziefers im Saalkreise zu organisiren.

Die Zuckerfabriken haben das dringendste Eigeninteresse, die Vertilgung zu unterstützen, und zwar dadurch, daß sie die eingeschlagenen Malkäfer kaufen. Wir fragen daher an, ob die verehrliche Zuckerfabrik geneigt ist, Malkäfer zu kaufen und wie viel sie für den Preussischen Scheffel zu geben gewillt ist.

Nach Eingang der erbetenen Antwort werden wir die erforderlichen Bekanntmachungen erlassen und außerdem besondere Circulare an alle Districtschaften des Kreises vertheilen.

Wir bitten um schnelle Rückantwort an unsern Secretär Dr. Schadeberg in Halle.

Halle, den 9. April 1868.

Der Vorstand des Bauernvereins des Saalkreises.

W. Knauer, Gneiff, Dr. Schadeberg.

Haltestelle bei Ammendorf.

Wie sehr die Einrichtung einer Haltestelle bei Ammendorf in den Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs gelegen hat, geht schon aus dem Umfange hervor, daß in der Zeit vom 1. bis 6. April zu Fahrten zwischen Halle und Ammendorf über 400 Billets ausgegeben worden sind, eine Frequenz, welche in nächster Zeit sich nachschärflich noch um ein Bedeutendes steigern wird. Hieraus wird die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, wie zu hoffen steht, Veranlassung nehmen, nach Ablauf der drei Monate Verzugzeit die getroffene Einrichtung durchzuweisen zu lassen, vielleicht mit Benutzung einiger anderer Züge, um z. B. nach den Bewohnern von Merseburg Gelegenheit zu geben, am Nachmittag nach Ammendorf und Abends wieder zurück zu fahren. Wir bemerken beiläufig, daß der Fahrpreis zwischen Halle und Ammendorf 3 Egr. für ein Coure-, und 4 Egr. für ein Retour-Billet beträgt.

Haltischer Tages-Kalender.

Freitag den 10. April:

Predigt-Anzeigen.

Zu H. E. Frauen: Am. 9. Confraternität D. Depander. Am. 2. Diac. Pflume. (Sonntags d. 11. April Nm. 3. allgem. Beichte. Synodenpräsident D. Frank). Zu St. Ulrich: Am. 9. Oberdiac. V. Seidel. Am. 2. Oberprediger Weid. (Sonntags d. 11. April Ab. 6. allgemeine Beichte. Diaconus Schmeißel). Zu St. Moritz: Am. 9. Diaconus Nieschmann. Am. 2. cand. minist. und Lehrer Spiek. (Sonntags d. 11. April Nm. 2. Beichte. Oberprediger Weid). Hospitalkirche: Am. 11. Beichte. Domkirche: Am. 10. D. Neuenhaus. Am. 5. Predigt und Vorbereitung zum prediger Bahn. Katholische Kirche: Am. 8. Gottesdienst. Ab. 7. Abendandacht. (Sonntags d. 11. April ebenso). Zu Neumark: Am. 9. Pastor Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion derselbe. Am. 5. liturgischer Gottesdienst derselbe. (Sonntags d. 11. April Ab. 6. allgemeine Beichte derselbe). Zu Glaucha: Am. 9. Pastor Geiler. Nach der Predigt Beichte und Communion derselbe. Am. 5. Besper derselbe. (Sonntags den 11. April Ab. 6. Besper u. Beichte derselbe).

Apostolische Gemeinde: Am. 10—12. eucharistische Abendmahlsfeier; Am. 3—4. Predigt, dann Abendandacht, am. 11. Osterkerze 23. Baptistische Gemeinde: Am. 9 1/2—11, Nm. 3 1/2—5. Predigt von M. Geiler. Schlüßers Saal, Kleine-Steinstraße.

Große Musikkaufführung des Thurnaischen Gesangsvereins Nm. 4 in der Marktkirche: 1/2 Die Festschrift „Zemulens“.

Sonnabend den 11. April:

Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von Nm. 7 bis Nm. 1. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Nm. 8—1, Nm. 3—4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Nm. 9—1 gr. Schlam 10a. Spar-u. Vorschuss-Verein: Kassenstunden Nm. 10—12 u. Nm. 2—5 Rathhausgasse 18. Vorsprecheramt: Kassenstunden Nm. 9—12 gr. Ulrichsstraße 4. Poltechnischer Verein: Am. 8 im Stadtschloßgarten (mit Coure-Not.). Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2—10 große Marktkirche 21. Kaufmännischer Verein: Ab. 8—10 im Preussischen Hof. Gärtner-Verein: Ab. 8—10 Versammlung kl. Sandberg Nr. 1. Vereinigte Männerliedertafel: Ab. 8—10 Wohnungsstunde im Paradies. Schützler'sche Liedertafel: Ab. 8—10 Wohnungsstunde im Fürstentbal. Hall. Volksliedertafel: Ab. 7 1/2, Hauptprobe in Müllers Bellvue. Sabel's Wade-Anstalt im Fürstentbal. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Damenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Coureuzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 4 U. 15 M. Nm. (C), 7 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P) 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Nm. (G). Leipzig 6 U. 10 M. Nm. (G), 7 U. 35 M. Nm. (P), 9 U. 30 M. Nm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S). Magdeburg 7 U. 45 M. Nm. (S), 8 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 6 U. 55 M. Nm. (P), 8 U. 10 M. Nm. (G, übern. i. Cöthen), 11 U. 20 M. Nm. (P). Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Nm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Nm. (P, bis Nordhausen). Thüringen 5 U. 20 M. Nm. (P), 9 U. 30 M. Nm. (P), 11 U. 3 M. Nm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Nm. (P — bis Cöthen), 11 U. 8 M. Nm. (S). Personenposten. Abgang von Halle nach: Sonnen 9 U. Nm. — Eßleben 3 1/2 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm. — Asleben 1 U. Nm. — Salzünde 9 U. Nm. — Wettin 3 U. Nm.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. April.

Kronprinz. Hr. v. Döhreer m. Fam. a. Hannover. Hr. Rittergutsbes. v. Schellnbühl a. Mecklenburg. Hr. Rent. v. Jannowski a. Warschau. Hr. Prof. Dr. Wäch a. Prag. Die Hrn. Kauf. Kirschner a. Cottin, Kaufmann a. Magdeburg, Schüller a. Abtigsberg, Pfeiffer a. Hamburg, Eichler a. Berlin.
Stadt Zürich. Hr. Fabrik. Glaser a. Wernigerode. Hr. Stud. agron. Fricmer a. Hildesheim. Hr. Arzt Walter a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Ohler a. Cognac, Neuchlin a. Stuttgart, Kraumann a. Leipzig, Vollmann a. Pforzheim, Böger a. Emden.
Goldner Ring. Hr. Dr. Fäber a. Eisenach. Hr. Gymnas.-Lehrer Klinger a. Magdeburg. Hr. Stud. phil. Enge a. Berlin. Hr. Lechn. Georgi a. Würzen. Hr. Fabrik. Hirschfeld a. Wammigweiss. Hr. D. Insp. Fischer a. Frankfurt a. M. Hr. Kauf. Walther a. Mühlend. Die Hrn. Kauf. Günther, Sabel u. Heyde a. Berlin, Hermer a. Dülken.
Goldner Löwe. Die Hrn. Fabrik. Kuttelhof a. Jena, Köp a. Magdeburg, Lillmann a. Hamburg. Hr. Dekan. Hampe a. Sangerhausen. Hr. Stud. Weichard a. Jena. Die Hrn. Kauf. Deutschheim a. Dessau, Lachmann u. Franke a. Berlin, Buchholz a. Frankfurt, Jäger a. Naumburg, Kieseling a. Bremen.
Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Treuenfels m. Fam. u. Erzieherin u. Mecklenburg. Frau Baron. v. Bojnaburg m. Sohn a. Eisenach. Hr. Arzt Dr. Scherer a. Wien. Hr. Fabrik. Werckel a. Dsholz. Hr. Gutsbes. von Ehrenfester m. Fam. a. Prag. Hr. Dr. med. Eberle a. Leisig. Die Hrn. Kauf. Temp, Hertiers u. Lunde a. Paris, Müller Freie a. Berlin, Hettler a. Stuttgart, Hartung a. Coblenz, Davids a. Dortmund, Geiß a. Nürnberg.
Mente's Hotel. Hr. Bau Rath Wammüller a. Darmstadt. Hr. Jug. Dr. v. Dr. Sautim v. Kaiser a. Berlin. Hr. Stud. Venier a. Amerika. Die Hrn. Kauf. Schiefer a. Magdeburg, Kramer a. Merseburg, Koderer a. Bernau, Wischmann a. Leipzig.

Goldne Rose. Hr. Rent. Eibam a. Berlin. Hr. Dr. Schwächter a. Arensburg. Die Hrn. Kauf. Seifert a. Leipzig, Schlege a. Chemnitz.
Russischer Hof. Hr. Gutsbes. Keller a. Frankleben. Hr. Steuer-Aufs. Forrich a. Liegnitz. Hr. Amtm. Kämpf a. Hermsleben. Die Hrn. Kauf. Becker m. Frau a. Dörsdorf, Koslosky a. Neustadt b. Magdeburg, Schmann a. Hamburg.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Ahnes.
9. April 1868.
Berliner Fonds-Börse.
Tendenz: Mattigkeit, Steigung.
5% Pr. Staats-Anleihe 103 3/4, 4 1/2% do. 95 1/2.
Juländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 3/4, 4 1/2% do. 95 1/2.
3 1/2% Staats-Schuldenscheine 84.
Ausländische Fonds. Defterr. 60er Loose 71 1/4. Italienische Anleihe 48 1/2.
Amerik. Anleihe 77 1/2.
Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona, Kiel 116 1/2. Bergisch-Märkische 132 1/2. Berlin-Anhalt 210 1/2. Berlin-Greif 75. Berlin- Potsdam 193. Berlin-Cottin 137 1/2. Breslau-Schweidnitz 119 1/2. Elm- Minden 134. Cösel-Derberg 85 1/2. Mecklenburger 75. Magdeburg- Halberstadt 168 1/2. Magdeburg-Leipzig 201. Mainz-Ludwigshafen 128 1/2. Markt-Aofen 69 1/2. Ober-Sächsische 186 1/2. Defterr. Franzosen 148. Defterr. Lombarden 98 1/2. Rechte Oesterer 77 1/2. Rheinische 118. Tyhinger 134.
Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2. Preuss. Hyp.-Actien 107.
Wechsel-Cours. Hamburg kurz 151 1/2. Hamburg lang 151 1/2. Amsterd. kurz 143 1/2. Amsterd. lang 143 1/2. London 3 Mt. 24 1/2. Wien kurz 87 1/2. Bremen kurz 111 1/2. Paris 81 1/2.
Berliner Getreide-Börse.
Koggen. Tendenz: —. Loco 74. April/Mai 73 1/2. Mai/Juni 73 1/2. Junis Juli 72 1/2.
Rübb. Loco 10 1/2. Frühjahr 10 1/2.
Spirtus. Tendenz: Loco 20. April/Mai 20. Mai/Juni 20. Kündigung 80,000 Quart.

Bekanntmachungen.

1500 Thlr. Mängelgelder sind sofort (auch getheilt) auf gute Landhypothek auszuweisen durch den Justizrath von Nadecke in Halle.
Auf der Grube „Alwiner-Verein“ bei Bruckdorf ist der Verkauf der Kohlenfeine à 1000 Stück 2 R. 17 S. 6 incl. Lade- u. 2 Zählgeld aus dem Schuppen und Form-Platz.
Stämmler, Dbersteiger.

Braunkohlen-Grube „Amalie“ bei Heiligenthal, Lochwitz.
Die Kohne Braunkohlen wird pro 1868 zu 5 S. verkauft.
Die Gruben-Verwaltung.
Königl. Preussische Hannoversche Lotterie,
= 14,000 Loose und 7900 Gewinne, =
Ziehung 5te Klasse vom 4—16. Mai cr.
! Haupt- und Schlussziehung!
Loose in 1/2 à 29 R. 20 S. 1/2 à 14 R. 25 S. 1/4 à 7 R. 12 1/2 S. incl. der Vor-Klassen habe ich noch abzulassen.
W. Randel in Halle a/S.,
Königsplatz 6.

Brunnen: Selters u. Soda, sowie sämmtl. künstliche u. natürliche.
Liqueure, sowie Arac, Cognac, Rum
halten bestens empfohlen
Wahlstab & Duchrow, (Schwarzwaeller Nachf.),
gr. Ulrichstr. 57.

Ein vollständiges Photographic-Inventarium ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Franckenstraße Nr. 5 in der Restauration.
Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument, Mahagoni, ist preiswürdig zu verkaufen Alter Markt Nr. 1.

Dötter Ernst Voigt.
zur Saat bei
Die unter **K. G. poste restante Zerbst vacante Hof- und Feldverwalterstelle** ist besetzt.
Eine Niederlage auf der Brunostraße, bisher als Nutholzschuppen dienend, ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.
Moritzwinger Nr. 9.

Für ein auswärtiges flottes Materialwaaren-Geschäft suchen wir unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.
Halle, im April 1868.
Sinke & Klücker.
Gesucht werden 2 Diener für adl. Herrschaft durch **Fr. Binneweiß, Barfüßerstr. 16.**
Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen in gesegneten Jahren sucht bei einzelnen anständigen Leuten sofort Stellung d. **Fr. Hartmann, gr. Schlamm 10.**

Einen Bäckerlehrling sucht **K. Hartmann, Moritzkirche 4.**
Gesunde Ammen, sowie alles Dienstpersonal weist nach Gesindevermieterin **Frau Niesschmann** in Landsberg.
Knaben von ausw., welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden noch freundl. Aufnahme Königsstraße Nr. 22/23, 2 Treppen.
Ein Bursche vom Lande, der Kellner werden will, wird angenommen.
Halle, Leipzigerstr. Nr. 28, Stadtschießgraben.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren, der in einem Material- u. Schnittgeschäft gelernt hat, suche ich eine Stelle als Commis. Es wird weniger auf hohen Gehalt, nur auf gute Behandlung Rücksicht genommen. Adressen bitte abzugeben in der Maschinenfabrik des Hrn. **Hrn. Zimmermann** in Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 11.
Ein Hausknecht sucht sogleich oder zum 15. d. M. eine Stelle, auch als Kutscher. Näheres bei **Herrn Semm, Markt.**
In einem Colonial-Waaren- und Produkten-Geschäfte einer Provinzialstadt Sachsens wird ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt. Näheres bei **Herrn C. Hofmeister & Co.** in Halle a/S.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft suche unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.
Eduard Liebau.
Ein in allen Fächern der Wirtschaft erfahrenes Mädchen, Predigerstochter, sucht zum 1. Mai in einer anständigen Familie zur Stütze d. Hausfrau Stellung. Näheres zu erfahren bei **Frau Stadträthin Jordan.**
Ein Braunkohlenwerk ist mit 6000 Th. zu verkaufen; auch Betheiligung stattfinden. — Adressen an das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig, sub S. # 6.

Saamen-Verkauf!
Blumen-, Gemüße-, Gras- u. Alee-Saamen, Futter- u. Zuckerrübenkerne, amerik. Pferdejahn- und Bad. Mais empfiehlt
Reinhold Kirsten.

Dank.
Dem Herrn Doctor **Voitus** aus Zörbig für die so sehr sorgfame Behandlung und Herstellung unserer beiden durch Krämpfe sehr erkrankten Kinder meinen herzlichsten, innigsten Dank.
Stumsdorf. Fr. Schulze.

Bekanntmachung.
Auf dem Wege von Sönnern nach Alzele bin ich ein Affenspincher zugelassen. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Zurückstattung der aufgelaufenen Kosten bei **C. Sack,** Lehrer in Beesen-Laublingen, abholen.

Freischer Kalk
Donnerstag den 16. April in der Ziegelei bei **Sennewitz. C. Gadicke.**

Planen u. Säcke
sind zum billigsten Preis zu haben bei **Pfaffenberg** in Halle, Klausthorstr. 5.
Einen Wispel frühzeitige **Saamenkartoffeln** hat zum Verkauf **Sobenthorum. W. Weber.**

Annonce.
Hierdurch erlauben wir uns unser Commissions- und Expeditions-Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ober-Köblingen a/See, 8. April 1868. **Keppler & Käse.**
Circa 3 Schock Pflaumenbäume, passend an Wege zu pflanzen, hat zu verkaufen (à Stück 3 S.) **Klemm** in Branitz.

Gute Speisekartoffeln, krummes Weizenstroh und Spreu hat zu verkaufen das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

Auf der **La Baumerschen** Ziegelei in Schlettau stehen noch
400 Mille gute **Mauersteine,**
90 Mille **Poröse Steine,** und
25 Mille **Dachziegel**
zum Verkauf, welche, um damit zu räumen, billig verkauft werden sollen. — Näheres beim Kaufmann **H. H. Regel** in Halle a/S.

Haus-Verkauf.
Mein neuerbautes, mit Schiefer gedecktes und zehn heizbare Stuben enthaltendes Haus, an der Bahn gelegen, mit einem Stück Garten, zu jedem Geschäft passend, bin ich geneigt aus freier Hand zu verkaufen.
Maurer W. Doff,
Hallsche Straße in Merseburg.

Barterzeugungsinstitut,
sicheres Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Barwuchs zu erzielen, empf. à Plac. 10 u. 15 S. **Fr. A. Hentze, Schmeerstr.**
NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, Blvd. Magenta.

urde feine
Edine
en, u.
erfertigte
irung der
itume des
chrift an
Gegend
büste.
n Buchst.
ertigung
e Kaufm.
st, Mainz
zu geben
berichtlich
alle die
Sch ad.
ifes.
drüffigen
y, das in
über 400
ch wahr-
ction der
nehmen-
ernd bes-
uch den
mmendorfer
Baltreiss
für ein
Wanne.
Frankf.
Wied.
Hr.
und Lehr.
Bretter.
ng Dum-
naben h.
Beite.
(Cens-
mmunum
Weser
Am. 3-4
Geisler.
in der
gaffe 18.
Tulze".
Herrn.
2 Wbr.
Nach-
= Per
m. (P).
m. (P).
m. (P).
m. (P).
m. (S).
ts. (S).
Bm.
Hs. —

Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Dem Buchhalter **Hrn. Ernst Ludwig** zu Erbeborn ist die Agentur der oben genannten Gesellschaft für Erbeborn und Umgebungen übertragen worden, und bitten wir ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle, den 5. April 1868.

Die Haupt-Agentur.

W. Kersten & Co., Paradeplatz Nr. 6.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen auf sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterstößen gegen Hagelschäden zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, und bin zu näherer Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare gern bereit.

Erbeborn, den 6. April 1868.

Ernst Ludwig.

Wasserleitung.

Küchenausgüsse und Pissoirs empfehle zum billigsten Preise.

Wilh. Heckert.

Wiederverkäufern berechne en gros-Preise.

Nietlebener Stückenkohle

ist in vorzüglicher Qte. vorrätig. Bestellungen nach wie vor durch die Herren **A. Hampke & Co.** in Halle, oder direct nach hier.

Nietlebener Dampf-Kohlenformerei.

Beste Nürnberger Schmelzbutter, $4\frac{1}{4}$ Pfd. pr. Thlr.,
ff. gem. Raffinade, $6\frac{1}{2}$ Pfd. pr. Thlr.,
f. gem. Melis, $7\frac{1}{2}$ Pfd. pr. Thlr.

bei

Carl Brodkorb jun.,
H. Ulrichsstraße 9.

Nordhäuser Kornbrantwein, à Quart $5\frac{1}{2}$ Sgr.,
Kieler Fettheringe, à Schock 6 Sgr.,

empfehl

Carl Brodkorb jun.,
H. Ulrichsstraße 9.

Kaffee, à Pfd. 10, 12, 13, 14 u. 15 Sgr.,
täglich frisch gebrannt bei

Carl Brodkorb jun.,
H. Ulrichsstraße 9.

Sandwerker Bildungs-Verein.

Dienstag den 14. April (3. Ofterfeiertag)

Vocal- und Instrumental-Concert in Müller's Belle vue.

Programm. Erster Theil. 1) Wallhalla-Marsch v. Fliege. 2) Im Gesang von Häfer. 3) In des Hergens heilig stille Räume — v. Greger. 4) Schwäbisches Volkslied v. Hamma. 5) Der Säuerkampf v. Mehger. (Baß-Solo.) 6) Chor aus „Giuramento“ v. Mercadante.

Zweiter Theil. 7) Ouverture z. „Dique Dame“ v. Suppé. 8) Frühling ohne Ende v. Keinicke. 9) Maschinen-Couplet v. Conradi. 10) „D wie wunderschön ist die Frühlingszeit!“ v. Abt. 11) Wein-Galopp v. Kunze. 12) Die vorfichtige alte Jungfer v. Schäfer. 13) Bunte Reihe. Quadrille v. Herrmann.

Entrée 3 Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Prachtvollen Russ. Caviar,
fließend fetten geräucherter Rhein- u.
Weser-Lachs, Elbinger und
Lüneburger Neunaugen, das
Stück von $1\frac{1}{2}$ A. an u. s. w. bei
C. H. Wiebach.

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Röstwürstchen, das Duz. 14 A., Westphälischen Schinken, roh und abgekocht, sowie täglich frisch abgekochtes Hamburger Rauchfleisch empfiehlt
C. H. Wiebach.

Prima Türk. Pflaumen, das $\frac{1}{2}$ A. für 1 R 12 A., Gebirgs-Preisselsbeeren à $\frac{1}{2}$ A., saure, Pfeffer- u. Senfgurken, sowie Magdeburger Sauerkohl à $\frac{1}{2}$ A. empfiehlt
C. H. Wiebach.

Goldener Ring in Cönnern.
Am ersten Ofterfeiertage grosses Concert. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.
L. G. Fischer.

Ober-Zeutschenthal.

Den 2. Ofterfeiertag ladet zum Ball freundlichst ein
F. Planert.

Frei im Felde bei Schaffstedt.

Den ersten Ofterfeiertag von Nachmittag 3 Uhr Concert, ausgeführt vom Künstler Herrn Schwabe aus Dessau, wozu freundlichst einladet
G. Kürbis, Gastwirth.

Gasthof zu Cröllwig.

Den 2ten Ofterfeiertag Tanz, wozu ergebenst einladet
F. Sturm.

Diese Woche Sonnabend Braumbier.
Nächste Woche Mittwoch Broiban (Gose), und Donnerstag und Sonnabend Braumbier in der Dampfbrauerei von
Hermann Rauchfuss.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen, alle sonst. Metalle, Lumpen etc., zu den höchsten Preisen bei Mann & Schöne, Abnahme: im alten Geschnitt a. d. Saale u. Delitzsch, Str. 7 a. M.-L. Bahnhof, ganze Fuhrten a. d. Centralmal-Waage empfangen. Zahlung: Kasse.

Grüne Tanne bei Zöberich.
Den ersten Ofterfeiertag Gesellschaftstag, den zweiten Ofterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik.

Köhler's Hotel in Berlin.

37. Mohrenstrasse 37,

nabe dem Gensd'armenmarkt,

empfehl ich wegen seiner ausgezeichneten Lage, seiner Küche, ganz neuer eleganter Einrichtung, Water-Closets und Badezimmer. — Logis 12 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr.

Ich habe mich hier als Arzt niedergelassen, wohne gr. Ulrichsstraße 52 und bin Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr zu sprechen.

Dr. Dammann,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Alle Diejenigen in Cönnern und Umgegend, welche mir aus den letzten 4 Jahren ärztliches Honorar schulden, fordere ich hiermit auf, mir dasselbe binnen 4 Wochen einzusenden oder an Hrn. Lossier in Cönnern zu zahlen, widrigenfalls ich klagbar werde.

Halle, den 8. April 1868.

Dr. Dammann,
gr. Ulrichsstr. 52.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung:

Helene Weber,
Adolph Conrad,
Verlobte.

Landsberg bei Halle — Saarbrücken,
den 8. April 1868.

Todes-Anzeige.

Am 6. d. Mts. Abends 11 Uhr verschied unter lieber Gatte und Vater, der Delmüller **Fraugott Weismann**, verunglückt am 25. v. Mts., nach vierzehntägigem schwerem Krankenlager. Er war uns stets ein guter, sorgsamer Gatte und Vater, thätig und fleißig; seinen Pflichten zu genügen und seine Familie vor Sorgen zu bewahren, wurde er ein Opfer seines schweren Berufes.

Unvergeßlich wird er uns stets bleiben, seine Liebe und Treue haben ihm ein unauflösliches, trauerndes Andenken in unsern Herzen gesichert.

Herzlich, innigstgefühlten Dank dem Prinzipal des Dahingeshiedenen, Herrn Mühlenbesitzer **Woeppke** zu Trotha, für die besondere Theilnahme an dem Geschiehe desselben und für die Unterstützung, welche er uns in so reichlichem Maße hat zuließen lassen; herzlichsten Dank den Mithlknappen und Freunden des Verstorbenen, welche ihre Freundschaft gegen denselben in seltenerm Grade bethätigt und durch ihre Liebesgaben unser trauriges Geschick zu erleichtern gesucht haben.

Möge der liebe Gott alle diese Eelen vor ähnlichen Schicksalen bewahren, und ihnen reichlich vergelten, was sie uns Gutes und Liebes gethan haben. Wir können ihnen nur danken, aber dieser Dank ist uns eben so heilig wie das Andenken unseres lieben Gatten und Vaters.

So ruhe sanft, von uns geschieden, In Deiner kühlen, stillen Gruft, Befreit von Sorg' und Müß' im Frieden, Bis Dich dereinst der Heiland ruft.

Dann werden wir uns wiederfinden, Wo nicht mehr Schmerz und Trennung droh'n. Es ist der Trost, den wir empfinden, Den uns verheißet Gottes Sohn!

Bewittwete **Anna Weismann** nebst Sohn.

Für die Hinterbliebenen der auf der Steinbohlen-
sche Neu-Systeme verunglückten Bergleute sind bei
dem unterzeichneten Untersuchungs-Comité ferner ein-
genommen von D. M. hier 1 Zbl., 3. hier 1 Zbl.,
F. Weber hier 5 Zbl., Heilbron hier 15 Zbl.,
Grubenh. Eisinger hier 5 Zbl., Leuschenthal 5 Zbl.,
d. Factor Erdmann hier 5 Zbl., d. Buch-
halter Schäfer hier 1 Zbl., d. Belagich. d. Erb. Nr.
10 b. Schlettau 5 Zbl. 5 Egr. 9 Pf., d. Beamt. u.
Erh. d. Erb. Georg b. Leberdorf 12 Zbl., d. Kinnam
Erh. hier aus einem Statfranzosen 2 Zbl. 3 Egr.
6 Pf., d. Steiger Bornemann 5 Zbl., d. Leuschenthal 2 Zbl.,
Belagich. d. Erb. Vereinigt. Kupferhammer b. Dber-
schillingen 9 Zbl., d. Bruchdorf-Diehlener Bergbau-
verein 100 Zbl., d. Wittne Th. 1 Zbl., Marie K.
15 Egr., Bergbauamt B. 16 Egr., d. v. Madat'schen
Schleifschicht 5 Zbl., d. Erbe. Gluckauf b. Erbsch.
10 Zbl., G. u. S. hier 5 Zbl., d. Erb. Wilhelm
b. Leberdorf 100 Zbl., d. Fahrer Heppel hier
1 Zbl., d. Grubenh. Louis Netto 5 Zbl., d. Banquier
d. Erb. Hermann Netto das 5 Zbl., d. Banquier
Gaulich hier 1 Zbl., d. Glagich. d. Erbe. Victoria b.
Eberdorf 6 Zbl., d. Beamt. u. Knappschaffner d. Erb.
Bergbauamt Verein b. Nieckelen 20 Zbl., d. Zucht
Bergbauamt Verein b. Trotha 5 Zbl., d. Pastor Josef
Bergbauamt 1 Zbl., d. Beamt. u. Arbeit. d. Erbe
in Kienitz Hoffnung b. Stedten 5 Zbl., d. Gewerblich.
Waldherrs. Hoffnung b. Stedten 5 Zbl.,
d. Erb. Waldherrs. Hoffnung b. Stedten 5 Zbl.,
1 Zbl., d. Bergbauamt. Guben 182 Zbl., d. Super-
v. Kgl. Bergamt. Köhne 3 Guben 182 Zbl., d. Eis-
minen 1 Zbl., Fr. Hüttenmeister. Bierogel 3. Heitfeld
10 Zbl. 7 Egr. 6 Pf., einem Damentanzgen 3. Heit-
feld 3 Zbl., d. Gewerblich. d. Erb. Guben u. Keller
Guben 10 Zbl., d. Arb. u. Beamt. d. Kgl. Erb. G.
Guben 25 Zbl. 20 Egr. 9 Pf., d. Arb. u. Beamt.
d. Kgl. Erb. b. Langenbogen 21 Zbl. 9 Egr. 3 Pf.,
d. Holzhandl. Bergbauamt hier 2 Zbl., d. Kupfererben Laas
hier 1 Zbl., d. Beamt. u. Arb. d. Erb. Karl b. Förder-
dorf 5 Zbl. 10 Egr., d. Mansf. Kurisch. bauend. Ge-
werblich. d. Eisleben 500 Zbl., d. Beamt. u. Arb. d. Erb.
Gewerblich. 334 Zbl. 3 Egr. 6 Pf., d. Kgl. Factor
Müller z. Schönebeck gesammelt 127 Zbl., d. Bergbauamt.
u. Arb. d. Bergrev. Zeig. gesammelt v. Kgl. Bergamt.
Wische 3. Zeig. 100 Zbl. 8 Egr. 3 Pf. An diesen
dem bereits früher bekannt gemachten Beiträgen aus
dem Zeiger Register sind beihilflich die Guben: Nr. 383
b. Waldau mit 10 Zbl. Nr. 340 u. 386 bei Aue m.
10 Zbl., Nr. 279 b. Spora m. 2 Zbl., Nr. 278 b.
Werklig m. 16 Zbl. Nr. 26 Egr., Nr. 470 b. Aue u. S.
Werklig m. 2 Zbl., Nr. 477 b. Erdben 2 Zbl. 11 Egr.
6 Pf., Nr. 279 b. Spora 4 Zbl. 5 Egr., Nr. 526 b.
Werklig 8 Zbl., Nr. 444 b. Orana u. 346 b. Aue
18 Zbl. 12 Egr. 6 Pf., Nr. 397 b. Neupen 5 Zbl.
8 Egr. 10 Pf., Nr. 485 b. Köpflin 19 Zbl. 21 Egr.
8 Egr., Nr. 383 b. Waldau 6 Zbl. 22 Egr., Nr. 334/351 b.
Santthal-Leuchern 1 Zbl., S. Nr. 94 b. Schmerdorf
105/110
u. Nr. 434 b. Scheinlis 2 Zbl., Nr. 149
2 Zbl. 27 Egr. 6 Pf., Nr. 99 b. Stolzenhain 18 Egr.,
Nr. 102/148 das 1 Zbl. 19 Egr. 6 Pf., Nr. 104 das
10 Egr., Nr. 506 b. Döbris 4 Zbl. 24 Egr. 6 Pf.,
Nr. 292, 257, 383, 273, 355 u. 398 b. Zemsch
10 Zbl. 11 Egr., Nr. 486/487 b. Aue 15 Zbl. 6 Egr.
6 Pf., S. Nr. 144 u. 225 b. Köpflin 4 Zbl. 22 Egr.
6 Pf., Mineralb. u. Paraffinfabrik bei Köpflin 9 Zbl.
8 Egr. 2 Pf., Erb. Nr. 281 b. Unterweihen 3 Zbl.
10 Egr., Erb. b. Keitichen 1 Zbl. 21 Egr. 3 Pf.,
Nr. 350 b. Leuchern 2 Zbl. 27 Egr. 6 Pf., Erb. b.
Orben 1 Zbl. 21 Egr. 9 Pf., Nr. 254/287 b. Scheinlis
5 Zbl. 15 Egr., Nr. 103 u. 274 b. Wartenberg 2 Zbl.,
11 Egr., Nr. 340, 386 u. 387 b. Aue 11 Zbl.,
6 Egr., Nr. 386 b. Zeig. 1 Zbl. 6 Egr. 6 Pf.,
6 Egr. 10 Pf., Nr. 387 b. Aue 2 Zbl. u. außerdem Bergamt.
Wische 3. Zeig. 5 Zbl. 4 Egr., Grubenbesitzer Meude
3. Ertedau 5 Zbl. u. Schumann 3. Faucha m. 57 Zbl.
22 Egr., d. Gymnasial-Dozent Dr. Nethe zu Eis-
leben 1 Zbl., d. Beamt. u. Arb. d. Erb. Gluckauf
b. Leberdorf 2 Zbl. 21 Egr., d. Beig. u. Arb. d.
Erb. Bartholomäus b. Ebersleben 30 Zbl., d. Beamt.
u. Arb. d. Kgl. Eisenwerke z. Berlin 37 Zbl., d.
beram. Untersuchungscomité d. Bergrev. Kirschenwalde
20 Zbl., d. Braunkohlberg. Bergfemeinicht b. Scher-
dorf 5 Zbl., d. Befehlgeb. Neuberg b. Spremberg
5 Zbl., Dr. Nürnberg z. Eisleben 2 Zbl., d. Beamt.
u. Arb. d. Erb. Neuglück u. Karl b. Bornfeld 2 Zbl.,
21 Egr. 6 Pf., d. Erb. Wdny b. Zielzig 2 Zbl.,
13 Egr. u. Wartenberg z. Gleisen 5 Zbl., d. Belagich.
d. Erb. Laura b. Ziehhagen 5 Zbl., d. Belagich. d. Erb.
Cliclion b. Clifton 8 Zbl., d. Erb. Victoria u. Pums-
boldt b. Döris 9 Zbl. 2 Egr. 6 Pf., die Gewerblich.
u. d. Arb. d. Erb. Sophie b. Wolmirsleben 50 Zbl.,
d. Archidiatons Dr. Schröder z. Eisleben 2 Zbl., Be-
lagich. d. Erb. Gottes Gnade b. Schönebeck 5 Zbl.,
Belagich. d. Erb. Branne Caroline u. Anna b. Helbra
4 Zbl. 15 Egr. 9 Pf., Gewerblich. d. Erb. Verdingung
1 Calbe a/S. 20 Zbl., d. Wessner u. d. Belagich. d.
Caron. Silberberger Erben 14 Zbl. 11 Egr., d.
Erb. Chund b. Langensfeld 3 Zbl., Belagich. d. Erb.
Karl b. Köpflin 30 Zbl. 7 Egr. 6 Pf., d. Belagich. d. Erb.
Gewerblich. d. Erb. Bauhütte b. Cade 20 Zbl. 13 Egr.,
Nr. 9. hier 2 Zbl., zusammen 2013 Zbl. 7 Egr. 8 Pf.
u. unter Hinzurechnung der früheren Beiträge über-
haupt 4554 Zbl. 27 Egr. 4 Pf.
Die gelegentlich der letzten Bekanntmachung zu
2812 Zbl. 6 Egr. 10 Pf. georgene Summe wird
hiermit auf 2541 Zbl. 11 Egr. 7 Pf. berichtigt.
gez. **Huyfen. v. Wapfenig. Niemandt.**
Brunow.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht Halle a/S.
Das dem Kaufmann **Gustav Seynisch**
hier, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, zu
Halle belegene und im dasigen Hypothekenbuche
Vol. 38. No. 1378, 1379 und 1380 einge-
tragene Grundstück, als:
Ein Haus nebst Hof und Garten sub No.
1379 und zwei dabei befindliche wüste Haus-
stätten sub No. 1378 und 1380 nebst einer
Spiritus- und Essigsprit-Fabrik,
abgeschätzt auf
7783 Th. 29 Gr.

solll mit mehreren zum Betriebe der Fabrik er-
forderlichen, besonders auf 4783 Th. 28 Gr.
abgeschätzten Utensilien, auf
den 9. Juli 1868
von Vormittags 11 Uhr ab
an ordentlicher Gerichtsstelle hierelbst, Zimmer
Nr. 38, vor dem Deputirten Herrn **Kreisrichter**
Bassin an den Meistbietenden verkauft werden.
Laxe und Hypothekenschein nebst einem Si-
tuationsplan können in unserem Bureau Zim-
mer Nr. 25 eingesehen werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem
Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte
anzumelden.
Die dem Aufsatze nach unbekanntem Gläu-
biger, nämlich:
1) **Johanne Henriette Günsch** aus
Schaaßfeldt,
2) **Johanne Concordia Günsch** eben-
daber,
3) **Marie Therese Günsch** ebendaber,
resp. deren Erben,
4) **Bertha Küfel** aus Thale resp. deren
Erben,
5) **Kaufmann Oscar Jahn** aus Leipzig,
resp. dessen Erben,
werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Halle a/S., den 6. Decbr. 1867.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
Freiwillige Subhastation.
Das den Erben des Rentier **Simon Phi-
lipp Schmidt** und seiner Ehefrau **Dorothee**
Sophie geb. Haring gehörige, zu Schlet-
tau bei Halle belegene, im Hypothekenbuche Nr. 46
eingetragene, und zu 1200 Thaler tarirte Wohn-
haus nebst Zubehör, namentlich einem Garten
und zwei Stüchden Feld, soll theilungshalber
am 28. April er.
10 Uhr Vormittags
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 28 meist-
bietend verkauft werden. Die Laxe und Be-
dingungen sind im Bureau Nr. 29 einzusehen.
Halle, den 24. März 1868.
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Verpachtung von Landgütern.
Die zu der Vergrath von **Winnigerode-**
schen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen,
im Regierungsbezirk Erfurt im Kreise Wor-
bis belegenen Lehnrittergüter **Wockelnbagen**,
Silkezerode mit **Kuhmordt** und **Neuhoff**
sollen zusammen und in dem Umfange, in wel-
chem sie gegenwärtig an den Herrn **Gutspächter**
Julius Bockholdt zu **Wockelnbagen** ver-
pachtet sind, vom 5. Juli dieses Jahres ab auf
zwei Jahre, also bis zum 5. Juli 1880 an
derweit in öffentlicher Licitation verpachtet wer-
den. Als die, den von **Winnigerode'schen**
erbbschaftlichen Liquidationsprozess leitende Be-
hörde haben wir zur Abgabe der Pachtgebote
einen Termin auf
den 29. April d. J.
Vormittags 10 Uhr
im Gasthose zum **Prinz Eugen** hierelbst vor
unserm Deputirten Herrn **Kreisrichter** **Pal-**
misch anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber hier-
durch einladen.
Die Verpachtungs-Bedingungen können nach
Verlauf von vierzehn Tagen an unserer Gerichts-
stelle und bei dem Curator der Vergrath von
Winnigerode'schen erbbschaftlichen Liquida-

tionmasse, **Justizrath Zohrmann** hierelbst,
eingesehen werden.
Halberstadt, den 24. März 1868
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

1000 Thlr.
zu 5% Zinsen auf sichere Hypothek werden an-
geboten durch
von Bieren, Rechtsanw.
Bekanntmachung.
Das unmittelbar an der Weifenfels-
Zeiler Chauffee, von dem Bahnhofe Zeuchern
3/4 Stunde entfernt liegende Rittergut **Wild-
schütz** nebst dem damit bewirtschafteten Grund-
stücken soll von dem Besitzer desselben aus freier
Hand verkauft werden. Das Rittergut, dessen
Gebäude in gutem baulichen Zustande erhalten
sind — das Wohnhaus ist neu gebaut — um-
faßt ein Areal von 200 Morgen Land einschließ-
lich der Gärten; der Boden ist meist erster,
zweiter und dritter Klasse und enthält Braun-
kohlenlager.
Ein Planstück von 5 Morgen nebst der darauf
gebauten Ziegelei, sowie ein Planstück von 18
Morgen der Flur Gröben sind nicht Pertinenz
zum Rittergute.
Die Annahme von Geboten auf das Ritter-
gut, sowie auch auf die Ziegelei mit dem Plan-
stücke, worauf sie erbaut ist, und auf das Plan-
stück der Flur Gröben von 18 Morgen soll
am 16. April cr. von Vormittags
10 Uhr
an in dem Rittergute **Wildschütz** erfolgen.
Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten
eingeladen, daß über die Verkaufs-Bedingungen
in dem Geschäfts-Bureau des Unterzeichneten
und in dem Rittergute **Wildschütz** Auskunft
ertheilt wird. Angebote werden auch schon vor
dem Termine daselbst angenommen.
Sollten aber einzelne Feld-Pläne zum beson-
dern Ankaufe gewünscht werden, so sind Anträge
in Bezug hierauf behufs etwaiger Einleitung
der gesetzlichen Maßregeln vor dem 8. April cr.
anzubringen.
Weifenfels, den 29. März 1868.
Der Justizrath
Hempel.

Ritterguts-Verpachtung.
Das der Stadt Wittenberg zugehörige Ritter-
gut **Seegerhna**, welches außer den in gutem
baulichen Zustande befindlichen Wohn- u. Wirth-
schaftsgebäuden in
518 Morgen 64 □ R.
meist gutem Raps- und Weizenboden, sowie in
67 Morgen 176 □ R.
größtentheils Elbwiesen besteht, soll auf 18 hin-
tereinander folgende Jahre von **Johannis 1869**
ab im Wege der öffentlichen Licitation ander-
weit verpachtet werden.
Termin hierzu ist auf
den 11. Mai dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem
Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen wer-
den, daß vor Abgabe der Gebote von jedem
Bietungslustigen **1000 Th.** zu deponieren sind,
daß zur Ueberrahme der Pachtung selbst ein
disponibles Vermögen von **12,000 Th.** erforder-
lich ist, Pächter eine Caution von **3000 Th.** zu
stellen hat und das Pachtgeldminimum auf
3550 Th. festgesetzt ist.
Die im Termine bekannt zu machenden Ver-
pachtungsbedingungen können schon vorher in
unserem Stadtdirektori-Bureau eingesehen wer-
den, auch wird Abschrift derselben gegen Er-
stattung der Copialien mitgetheilt.
Wittenberg, den 3. April 1868.
Der Magistrat.
Steinbach.

Wohnungsanzeige.
Die Verlegung meiner Wohnung von Za-
pyfenstraße 11 nach **Moritzkirchhof 14** zeige
ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst
an. Meine Werkstätte befindet sich wie früher
im pfärrschastlichen Schmiedegebäude (Pan-
nen-Schmiede) in der Halle.
Carl Jänichen.

Ritterguts-Verpachtung.

Das Hrn. **H. Meyer** zugehörige, in Klostermansfeld gelegene Rittergut soll in dem hierzu auf den 22. April c. Vormittag 10 Uhr im Gasthof „zum goldenen Schiff“ allhier anbe- raumten Termine unter den in meinem Ge- schäfts-immer ausliegenden Bedingungen auf den Zeitraum vom 1. Juli 1865 bis dahin 1880 im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Esleben, den 26. März, 1868.
Der Justiz-Rath **Vindemwald.**

Brauhaus-Verkauf.

Das der hiesigen Brauerei zugehörige, in gutem Zustande befindliche Brauhaus mit Brau- utensilien, soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Es steht hierzu Termin am
1. Mai a. c.

an und wollen darauf Reflektirende am genaun- ten Tage Vormittag 10 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt ge- macht; auch sind die unterzeichneten Deputirten gern bereit, auf etwaige vorherige Anfragen Auskunft zu ertheilen.
Gräfenhainchen, den 1. April 1868.
Bock. Rieger. Zinke.

Für Pferdefreunde wichtig und interessant.

Pferde-Börsen-Blatt.

Central-Anzeiger für An- und Verkauf von Pferden, Füllen, Wagen, Geschirren, Pferde- Märkten, Pferde-Auctionen, Pferde-Verloosun- gen etc. Erscheint zu Anfang und Mitte jeden Monats. Abonnementpreis: halbjährlich 12 Groschen praenumerando. Bestellung nimmt jede Post-Anstalt oder die Unterzeichnete entgegen. Bietet genaue Beschreibung der Verkaufs- Objekte nebst Preisangabe. Insertionen sind bei der weiten Verbreitung dieses Blattes, wie die Erfahrung gelehrt hat, vom besten Erfolge begleitet.
Gotha, den 2. April 1868.
**Die Administration
des Pferde-Börsen-Blattes.**

Auction junger Zuchtthiere. Montag den 18. Mai 1868, 11 Uhr Vormittags,

beabsichtige ich circa:
50 sprungfähige **Southdown-Vöcke**,
50 junge **Southdown-Schaafe**,
10 bis **12** **Bullen** und **Bullenkälber**,
Shorthorn und Shorthorn-Kreuzung,
12 bis **15** tragende **Kalben** und **Kuhkäl-
ber**, Shorthorn und Shorthorn-Kreuzung.
circa **15** **Eber** und **Sauen** der mittel-
großen weißen englischen Rasse
auctionsweise zu verkaufen.
Vor der Auction wird keins dieser Thiere
abgegeben.

Sie werden sämmtlich zu Minimal-Preisen
angeseht und für jedes höhere Gebot ohne Rück-
kauf zugeschlagen.

Vom 1. Mai an werden **spezielle Ver-
zeichnisse** auf Verlangen versandt.

Drehsa bei Wommritz, an der Dresden-Görlitzer Eisenbahn, im März 1868. von Magnus.

Verkauf. Ein Landgut nahe bei Dres-
den, zwischen Dresden und Wilmis in der Nähe
der schönsten Villa's gelegen, mit 140 Morgen
der schönsten Felder und Wiesen, Gebäude sämmt-
lich neu, Wohnhaus herrschaftlich mit 6 schönen
Zimmern, soll mit 6000 \mathcal{R} . Anzahlung über-
geben werden.
Nähere Auskunft giebt auf fr. Anfragen Herr
C. M. Müller in Leipzig, Karlstraße Nr. 7c.

Pensionsanerbieten.

In einer gebildeten Familie Weimar's finden
zu Ostern zwei junge Mädchen zu ihrer wei-
teren Ausbildung freundliche Aufnahme, mit-
terliche Pflege und Sorgfalt. Auskunft unter
A. O. poste restante Weimar.

Feinster Saamen-Dotter bei
Niecke & Beitel.

Feder-Betten gut und billig.

Durch Ankauf einer großen preiswerthen Partie von Bettbarcent
bin ich in den Stand gesetzt, meine neuen Federbetten, „größtes
Lager“, noch **viel billiger** als früher zu verkaufen.
G. Assmann, gr. Klausstr. 38.

Zum Feste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Glacee, Waschleder, Zwirn- und seidenden
Handschuhen**, ebenso das Neueste von **Cravatten, Shawls und Schlipfen, Ebe-
nissetts, Hosenträgern, Lederstulpen** u. s. w. u. s. w. zu billigsten festen Preisen.
P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47.

Das Magazin für Küchen- und Hausgeräthe von Wilh. Heckert, grosse Ulrichsstrasse 60, Halle a/S.

empfehl: **flache** und **hohe Bouillontöpfe**, mit luftdichtem Verschluss,
in **allen** Nummern, sowie alles andere **email. Koch- und Bratgeschirr**
Fabrikpreisen.

Sophien-Bad in Leipzig, Reichelsgarten, Dorotheenstrasse 1.

Zu bevorstehender Saison erlaubt sich unterzeichneter seine freundlich eingerichteten Bade-
räume einem geehrten Publikum zur Benutzung bestens zu empfehlen.

Russische Dampf- und Römische Bäder

für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr, für Herren: täglich Vormittag von 8 bis 1/2 9 Uhr
und Nachmittag von 4 bis 9 Uhr.

Wannen- Douche- und Hausbäder

zu jeder Tageszeit.
E. Loricke.

Talmi-Gold-Ketten in Umhänge- und kurzen Ketten, den ächt goldenen gleich,

Broschen, Ohrringe, Medaillons, Schlips-Nadeln, Manschettenknöpfe, Zett-Waaren
billigt bei **Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.**

**Bandagist
der
Königl. chirurg. Univer-
sitäts-Klinik u. Poliklinik.**



Joh. Reichel, Leipzig, Petersstrasse 42, II. Etage
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Länger als 30jährige Erfahrungen am Körper Unglücklicher und Gebrechlicher ha-
ben mich gelehrt, dass der Bruchkranke Linderung und Hilfe, ja selbst Heilung, allein
in der Anwendung einer geeigneten Bandage findet. Gegenüber der Unwissenheit der
Charlatanerie und Anpreisung nutzloser Salben und Pflaster, empfehle ich aufs Neue
den hilfesuchenden Bruchkranken meine für jedes individuelle Leiden besonders con-
struirten Bandagen für beide Geschlechter.

Herren Rauchern u. Cigarrenhändlern

empfehle mein großes Lager **echter Havanna-Cigarren** eigener Fabrik zu
wirklich billigen aber festen Preisen. Vorzüglich empfehle:

- Prima Havanna El Valor à 16 Thaler,**
- Superior Havanna La Gloria à 20 Thaler,**
- Superior Havanna La Noblessa à 24 Thaler,**
- Superior Havanna Imperiales à 28 Thaler,**
- ff. Superior Havanna El Comercio Habanero à 32 Thlr.**

Alle Marken sind gut gelagert, von schönem Brand, mit dem feinen Aroma und
stehen andern Havannese Fabrikaten nicht nach, nur das meine Cigarren 6 bis 10 Tha-
ler pro 1000 billiger sind, da ich das Rohmaterial nur per Cassa kaufe. Alle Ci-
garren-Sorten sind in schwerer, mittelschwerer und leichter Qualität am Lager. Ich
werde das in mich zu setzende Vertrauen stets durch prompte, reelle und gewissenhafte
Bedienung rechtfertigen, da es doch in meinem eigenen Interesse liegt, ein dauerndes
Geschäft zu machen.

Von obigen Cigarren versende Probe-Ristchen à 250 Stück **pro Sorte** speesen-
frei und **franco**, bitte aber mir unbekannt Abnehmer, den resp. Betrag der Be-
stellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bamberger Hof. A. Friedrich.

Ladenvermietung.

In meinem Hause gr. Steinstr. 11 errichte ich **zwei elegante geräumige Läden** von angenehmer Höhe mit daranstoßender Comptoirstube, die von nächstem 1. October mit oder ohne Niederlagsräume vermietet werden können. Um etwaige besondere Wünsche bei der Einrichtung berücksichtigen zu können, bitte ich Reflectanten sich schon jetzt an mich wenden zu wollen.

A. Krantz,
große Steinstraße 11.

Grundstück resp. Geschäftsverkauf.

Ein im Mittelpunkte und besser Geschäftslage der Stadt Merseburg befindliches braunberechtigtes Hausgrundstück, enth.: 6 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 geräumige Läden, Backhaus, Keller, Brunnen, Hofraum mit Vorweg und einem dazu gehörigen Feldplan, soll veränderungshalber preiswerth bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden.

Das Haus ist im besten baulichen Zustande, und wurde bisher ein schwinghaftes und sehr rentables Geschäft darin betrieben, welches auch getrennt zu haben ist.

Adressen unter **B. M. bei Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Güterverkauf.

Ueber den Verkauf von zwei kleinen Rittergütern, sowie einigen Landgütern von 80 bis 300 Morgen vorzüglich guten Feldern und Wiesen, (sämtliche Güter liegen in der Nähe von Leipzig) giebt auf fr. Anfragen gern nähere Auskunft **C. A. Müller** in Leipzig, Karlstraße Nr. 7c, 2. Etage.

Ein Buchhalter für ein Gut mit Brauerei und Ziegelei nahe bei Weimar wird für Johannis gesucht. Landwirtschaftliche Kenntnisse sind erwünscht. Die Adresse ertheilt **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Ztg.

50 Thlr. Gratification

bei vollständiger Verhewenheit Demjenigen, der einem auch technisch erfahr. Kaufmann in mittleren Jahren eine passende Stellung bei einem industriellen Etablissement, einer Eisenhahn, im städtischen oder Staatsdienst verschafft. Adressen sub **B. No. 2.** an das Annoncen-Bureau von **Gugen Fort** in Leipzig.

Gasthaus-Verkauf.

In einer durch Handel, Fabriken, Garnison und starkem Eisenbahnverkehr sehr belebten Stadt ist ein in schönster Gegend gelegenes Gasthaus veränderungshalber sehr preiswürdig mit 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe wird wegen seiner romantischen Lage viel besucht. Alle Sonntag Concert und Tanzbelustigungen. Näheres ertheilt auf Franco-Anfragen **Herrm. Hüttich** in Weissenfels, Kalandstr. 316.

Compagnon-Gesuch.

Zur Erweiterung einer im **Stöten-Vertrieb** befindlichen **Nähmaschinenfabrik der Provinz Sachsen** wird ein **Stiller** oder thätiger Compagnon, welcher im ersten Fall auch durch eine kleine repräsentirt werden könnte, mit einer **Capitaleinlage von 8-10,000 Th.** gesucht. **Offerten sub Chiffre A. K. 78000** befördert die Annoncen-Expedition der Herren **Sachs & Co.** in Leipzig.

Im Verlage von Fr. Wendt in Maltzin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, auch in allen Leihbibliotheken vorrätig:

Zwei Seelen.

Eine Künstler-Novelle
von **Carl Zastrow.**
18 Bogen. Preis 1 1/2 Thlr.

Der rühmlichst bekannte Jugendchriftsteller tritt hier mit einer neuen Seite seines Erzählertalents in die Öffentlichkeit. Zu den Vorzügen, welche seine früheren Schriften auszeichnen, nämlich Fluss und Frische der Darstellung, Mannigfaltigkeit der Situationen, Gemüthsstärke und Reichthum der Handlung kommt hier noch die feine psychologische Malerei, mit welcher er die Charaktere entwickelt und vornehmlich die Doppelnatur des Helden der Erzählung und die aus derselben entspringenden Konflikte veranschaulicht. Unfreitig zählt diese neueste Arbeit des Verfassers zu den hervorragendsten Erscheinungen im Gebiete sowohl der psychologischen, als der Künstler-Novelle.

Etablissement.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage ein **Mode- und Putz-Geschäft**

unter der Firma

Alma Rödiger.

Leipzigerstrasse Nr. 95,

im Hause des Herrn Wagenfabrikant Katho,

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der geehrten Damen empfehle, darf ich die Versicherung hinzufügen, dass ich bestrebt sein werde, auch den strengsten Anforderungen in Bezug auf Geschmack, Eleganz und Solidität zu genügen.

Hochachtungsvoll
Alma Rödiger
aus Leipzig.

Im Verlage der **Hausfreund-Expedition** (E. Graek) in Berlin, Kronenstraße 21, ist erschienen und in jeder Buchhandlung vorrätig:

Berlin wird Weltstadt.

Erste und heitere Kulturbilder von Robert Springer.
20 Sgr.

Dies Buch wird sich schnell den Eingang in jede Bibliothek und in jede Familie bahnen, denn es bietet Jedem etwas. Es gewiß die Eigentümlichkeiten der Weltstädter derb, treffend und doch wieder gutmüthig und humoristisch. Inhalt: Das Leihamt. — Sommerwohnungen. — Landpartien. — Berliner Schriftsteller. — Die möblirten Stuben. — Berliner Hoch-Walpurgis. — Berlin bei Tage. — Berlin bei Abend. — Das Intelligenz-Blatt. — Berlin's Pere la Chaise. — Die Wettrennen. — Berliner Kerze. — Kleine Leiden eines Weltstadtbürgers. — Der Berliner Milchbarts. — Eine Berliner Leihbibliothek. — Die Angler und die Segelfrisen. — Berliner Winterfreuden. — Die Ritter der Berliner Blonden. — Gerfont's Magazin zu Weihnachten. — Berlin's Thore. — Die Börse. — Die Bahnhöfe. — Berliner Konditoreien. — Berliner Läden. — Die Feuerwehr. — Das neue Museum. — Berliner Fuhrwerke. — Reisende Berliner. — Der Berliner in der Fremde.

23. Nur große Ulrichsstraße 23 im Laden.

Noch immer das richtige Pfund, also 5 Viertel, für 1 Th. Baumwolle immer noch zum alten billigen bekannten Preise, trotzdem jetzt das Pfund 6 Sgr. theurer geworden ist. Corsetts u. Mieder, gut gearbeitet u. ausgezeichnet sitzend, schon für 15 u. 20 Sgr. Eine große Partie Herren-Gemissets schon für 4 Sgr. das Stück. Blauleinene Arbeitshemden 22 1/2 Sgr. Baumwollene Herren-Unterhosen 16 1/2, bis 20 Sgr. Gefloppelte Spitzen schon für 4 Sgr. die Elle. Echte Spitzen: u. Guipuretragen das Stück 3 1/2 u. 5 Sgr. Unterärmel, Kragen, Stulpen, Streifen, spottbillig. Gute weiche Luxemburger Herren- u. Damenjacken, couleur u. weiß, zu sehr billigen Preisen. Gute Zwirnhandschuhe, schon für 2 1/2 Sgr. das Paar. Nur gut gestrickte wollene u. baumwollene Strümpfe in allen Größen, auch gewirkte Strümpfe sehr billig. Hofenträger, Gürtel und Gürtelschlösser, Herren- u. Damen-Schlips, weisseleine Taschentücher, alle spottbillig. Weiße Shirtinggröße das St. schon für 1 Sgr. doppelte 1 1/2, 2 u. 2 1/2 Sgr., und noch tausend andere in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

23. Nur große Ulrichsstraße 23 im Laden.

Einladung zum Abonnement!

Mit dem 1. Januar hat das in allen landwirthschaftlichen Kreisen anerkannt gebiegene **Praktische Wochenblatt**

Allgemeine deutsche landwirthschaftliche Zeitung

seinen 33. Jahrgang begonnen. Wie schon der Name besagt, ist die Tendenz der trefflichen Zeitschrift eine stark vorherrschend praktische. Die Leser werden stets von allen neuen Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft in Kenntniß gesetzt, insofern diese wirklich praktischen Werth haben, Nutzen verheißen oder Schaden abwenden können. Das Blatt hat nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch darüber hinaus sowohl Leser, als auch Mitarbeiter und Correspondenten und ist dadurch in den Stand gesetzt, seinen Abonnenten durch vielseitigen Austausch über landwirthschaftliche Angelegenheiten, möglichst erschöpfender Erörterung laufender Zeit- und Tagesfragen, vielseitige Erfahrungsmitteltheilungen, Berichte aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands über Stand der Saaten und andere die Landwirthschaft interessirende Angelegenheiten, Veröffentlichung sogenannter Hausmittel, Beantwortung gestellter Fragen u. s. w. nützlich zu sein.

Preis pro Quartal für wöchentlich 1 1/2 Bogen durch den Buchhandel 25 Sgr., durch die Postanstalten 28 Sgr.

Anzeigen, welche in dem Correspondenz- und Anzeigebblatt weiteste und zweckmäßigste Verbreitung finden, werden die 2 gepaltene Petitzeile mit 2 Silbergroschen berechnet.

Der Verleger

Friedrich Wendt.

Im Verlage der **Hausfreund-Expedition** (E. Graek), Berlin, Kronenstraße 21, ist erschienen und in allen Buchhandlungen und guten Leihbibliotheken vorrätig:

Ein ausgerissenes Blatt.

Roman von W. Anton Niendorf.
2 Bände 3 Thlr.

Das Erscheinen eines neuen Romans von Niendorf ist ein Ereigniß in der literarischen Welt, schnell wie selten bei einem Schriftsteller ist sein Name in aller Welt so außerordentlich beliebt geworden. Der genannte Roman ist von der gesammten Lesewelt mit Spannung erwartet und wird sein Erscheinen diese Spannung rechtfertigen.

P. P.

Mit heutigem Tage übergebe ich die von mir seit zwanzig Jahren innegehabte **Hut-, Blumen- und Feder-Fabrik** meinem Nefsen Herrn **Rudolph Sachs** hier, welcher solche unter der Firma

Rudolph Sachs & Co.

mit ungeschwächten Mitteln fortführen wird. Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf die neue Firma übertragen zu wollen. Activa und Passiva regele selbst. Hochachtungsvoll

Louis Sachs.

Bezugnehmend auf obige Annonce, offeriren wir eine sehr große Auswahl der elegantesten **Stroh Hüte** für Herren, Damen u. Kinder, in italienisch, brüsseler, englisch, schwarzwälder und anderen Geflechten in allen modernen Farben zu sehr billigen Preisen.

Das Neueste in Crêpe-Hüten, rund u. geschlossen, à St v. 25 Sgr. an.

Knabenmützen mit Garnirung à St. v. 5 Sgr. an.

Filzhüte für Herren u. Knaben, elegant garnirt, v. 15 Sgr. an.

Façons, Blumen u. Federn, französisches u. eigenes Fabrikat, sehr billig.

Die von Herrn **L. Sachs** übernommenen Stroh- u. Filzhüte, neueste Formen, verkaufen wir, um schnelligst damit zu räumen, unter dem Fabrikationspreis.

Rudolph Sachs & Co.,

Hut-, Blumen- und Feder-fabrikanten, gr. Ulrichsstr. 45.

Markt Nr. 17

Königshaus.

Carl Eduard Schmidt.

Cap-Weine

Markt Nr. 17

Königshaus.

Carl Eduard Schmidt.

Nur die vorzüglichsten und schönsten Weine **Süd-Afrika's**, besonders von den rühmlichst bekannten Weinbergen des Capo- und Paarl-Districtes, werden direct vom Hoflieferanten Herrn **F. Niquet** in Berlin bezogen. Sie empfehlen sich auf's Beste als Tisch-, Frühstücks- und Dessert-Weine, zur Erwärmung und Stärkung des Magens, werden von den Herren Ärzten allgemein verordnet zur Kräftigung für Kranke, Schwache und Reconalescenten.

Herbe Cap-Weine.

Süsse Cap-Paarl-Weine.

	Ganze Flaschen		Halbe	
	Rth.	Sgr.	Rth.	Sgr.
Alter Madeira	1	5	17	5
„ Sherry	1	5	17	5
Paarl Bergwyn white	1	5	17	5
„ red	1	5	17	5
Alter Pontac	1	5	17	5
„ feinsten Pontac	1	10	20	

	Ganze Flaschen		Halbe	
	Rth.	Sgr.	Rth.	Sgr.
White Constantia (Muscadell)	1	10	20	
Red Constantia (Muscadell)	1	10	20	
Feinsten Constantia	1	15	22	5
„ (Frontignac)	1	15	22	5
„ (Pontac)	1	20	25	
Red Constantia sweet	2		1	

Außerdem halte auf Lager echten **Tokaier** und herben **Ober-Ungar**, auch diverse Roth- und Weißweine. Die **Cap-Wein-Handlung** gewährt den hohen und geehrten Herrschaften die Probe der Weine. Alle Ordres werden aufs Pünktlichste ausgeführt. Emballage zum Selbstkosten-Preise.

Haupt-Depot von echtem Cap-Weine.
Carl Eduard Schmidt.

Leipzig.

Unser durch neue Zusendungen in reichhaltiger Auswahl assortirtes Lager in **Jaquettes, Paletots und Beduinen, franz. Long-Châles, Tüchern etc.** halten wir hierdurch ergebenst empfohlen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichstraße 4.

Türk. Pflaumen, prima à 3 \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 11 \mathcal{K} , secunda à 2 \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 13 \mathcal{K} , empfiehlt **Otto Thieme.**

Maitrank, à \mathcal{R} . 6, 7 1/2 und 10 \mathcal{A} täglich frisch, empfiehlt **Otto Thieme.**

Bedra. Zum Tanzvergnügen, den 2. Osterfeiertag, ladet ergebenst ein Gastwirth **Eduard Doerge.**

Anzeiger f. Stadt u. Land, Politisches und Unterhaltungsblatt. Durch seine weite, zahlreiche Verbreitung sehr wirksam für Annoncen. Abonnem. p. Quart. 10 \mathcal{S} p. Post. **Wettin. S. Knauff**, Buchdruckereibesitzer.

Von den delikaten echt **Kap-pelschen Bücklingen**, pr. Duz. 5 und 6 \mathcal{S} , erhielt wieder Sendung **Boltze.**

Weinstöcke zum Anbau. Mehrere 1000 Stück **Weinfescher** verschiedener Sorten werden in jeder gewünschten Stückzahl und Sorten (mit guten Wurzel) verkauft. **Karl Große** in **Ulmrich** bei **Raumburg a/S.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Alte Reife zu Banarbeit in der Wagenfabrik von **Gottfried Lindner.**

Stadttheater in Halle. Bis Sonntag bleibt die Bühne geschlossen. Sonntag d. 12. April. „Die Eugenotten“ oder: „Die St. Bartholomäusnacht“. Große heroische Oper in fünf Acten. Nach dem Französischen des Scirbe von F. F. Castelli, Musik von Giacomo Meyerbeer. Montag d. 13. April. „Der Freischütz“. Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik v. C. M. v. Weber. Dienstag d. 14. April. „Ezaar und Zim-mermann“, oder: „Die beiden Peter“. Komische Oper in 3 Acten von G. A. Forsting. Mittwoch den 15. April geschlossen.

